



GERMAN CENTRE
FOR INDUSTRY AND TRADE
SHANGHAI

BayernLB Group

Sonderdruck



100 Fragen & Antworten zum China-Geschäft 2012

Wirtschaftspolitik · Standorte und Investitionszonen · Unternehmensgründung
Investitionen und Handel · Finanzierung · Recht & Steuern · Personalbeschaffung & -führung
Informationsbeschaffung & Ansprechpartner · Alltag in China

Mit freundlicher Genehmigung von ChinaContact – Das Wirtschaftsmagazin für Ihren Geschäftserfolg in China.

WIRTSCHAFTSPOLITIK

1 Welche wesentlichen Schwerpunkte werden heute in der chinesischen Wirtschaftspolitik gesetzt?

Die europäische Finanzkrise ist inzwischen auch in China angekommen. Das bekommen vor allem die exportierenden Unternehmen zu spüren, obwohl für Mai ein deutlicher Anstieg des Außenhandels bilanziert wurde. Um 15,3 Prozent sind die Exporte im Mai im Vergleich zum April angestiegen. Gleichzeitig ging aber das Wachstum der Industrieproduktion zurück. Im Mai blieb es mit weniger als zehn Prozent deutlich unter den Erwartungen. In der Wirtschaftspolitik geht es vor allem darum, Wachstum nicht mehr ausschließlich durch den Export zu sichern, sondern den Binnenkonsum als Wachstumspfeiler zu stärken. Gleichzeitig sollen Innovationen gestärkt werden und die Wirtschaft in der Wertschöpfungskette einen deutlichen Sprung nach oben vollziehen.

2 Welche neuen Ansätze werden verfolgt, um den Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise zu begegnen?

Neben der Orientierung auf eine Stärkung des Binnenkonsums ist eine gezielte Umorientierung bei den Absatzmärkten zu beobachten. Dazu wird die Zusammenarbeit mit den anderen BRICS-Ländern verstärkt, die Asien-Pazifik-Region, Lateinamerika und Afrika rücken stärker in den Mittelpunkt. Mit Japan und Korea wurde die Aufnahme von Verhandlungen über eine Freihandelszone vereinbart. Um sich von US-Dollar und Euro unabhängiger zu machen, wird zunehmend der Handel in lokalen Währungen vereinbart, zuletzt mit Japan.

3 Wie sehen die Wachstumsprognosen für die chinesische Volkswirtschaft aus?

Das aktuelle Fünfjahresprogramm für die wirtschaftliche Entwicklung bis zum Jahr 2015 sieht ein durchschnittliches jährliches Wirtschaftswachstum von sieben Prozent vor. Nachdem die Wirtschaft im vergangenen Jahr erstmals seit Jahren nicht mehr im zweistelligen Bereich wuchs, schwanken die Prognosen der Analysten für das laufende Jahr zwischen 7,5 und 8,5 Prozent.

4 Wird sich China in Zukunft von hohen zweistelligen Wachstumsraten verabschieden müssen?

Grundsätzlich sind die gegenwärtigen Wachstumsraten trotz der beachtlichen Einbrüche nach wie vor beispielhaft. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren zweistellige Zuwächse nicht mehr erreicht werden, was aber auf einem bestimmten Niveau der Entwicklung durchaus normal ist. Das Entscheidende in den kommenden Monaten ist, ein stabiles und relativ hohes Wachstum zu sichern, wobei sich die Wirtschaftsplaner nicht einig sind, ob das durch Wachstumsstimuli wie während der Finanzmarktkrise 2008 erzielt werden soll. Es wird wohl eher auf gezielte Einzelmaßnahmen hinauslaufen, um bestimmte Branchen zu fördern, beispielsweise durch Subventionen bei umweltfreundlichen Elektrogeräten oder Autos.

5 Qualität statt Quantität – worauf kommt es in Zukunft an und was bedeutet das für das zukünftige Engagement der deutschen Wirtschaft in China?

Qualität statt Quantität ist der Kern des Umschwenkens auf eine neue Wachstumspolitik, die bereits seit einigen Jahren verfolgt wird. China will nicht mehr ausschließlich die »Werkbank der Welt« sein. Davon können deutsche Unternehmen mit Innovation sowie Lösungen für Automatisierung und höhere Effizienz profitieren.

STANDORTE UND INVESTITIONSZONEN

6 Wo werden Prioritäten in der regionalen Entwicklung gesetzt?

Aufgrund seiner besseren Erreichbarkeit und der frühen außenwirtschaftlichen Öffnung ist Chinas Osten heute wesentlich weiter entwickelt als Zentral- und Westchina. Allerdings steigen gerade in den Küstengebieten die Kosten, vor allem in den großen Metropolen Peking, Shanghai und Kanton. Provinzhauptstädte und regionale Zentren, die in den vergangenen Jahren gezielt ausgebaut wurden und zum Teil über eine hervorragende Infrastruktur verfügen, werden daher als Investitionsstandort zunehmend interessant. Im Rahmen ihrer »Go West«-Kampagne versucht die Regierung seit einigen Jahren, durch Infrastrukturausbau, Steuer- und Investitionsanreize sowie finanzielle Förderprogramme die Entwicklung Westchinas zu beschleunigen. Die Notwendigkeit der Entwicklung West- und Zentralchinas wurde mit den Zielen des zwölften Fünfjahresprogramms noch einmal deutlich gemacht: Ziel ist eine ausgeglichene soziale Entwicklung des Landes und eine Verbesserung des allgemeinen Lebensstandards. Auch der Nordosten steht im Zentrum wirtschaftspolitischer Regionalförderung, wobei Hightech-Firmen mit ausländischem Kapital angesiedelt werden sollen. Unter anderem soll die Bohai-Region um Tianjin vor den Toren Pekings in diesem Zusammenhang zu einem Industriezentrum ausgebaut werden.

7 Welche Trends der Urbanisierung sind zu beobachten und was bedeutet das für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung des Landes?

Nach Schätzungen werden in den kommenden 15 Jahren etwa 400 Millionen Menschen aus ländlichen Gebieten in Städte umsiedeln. Die Regierung versucht, diesen Prozess der Urbanisierung kontrolliert zu steuern. Statistischen Angaben vom Frühjahr zufolge lebt bereits heute mehr als die Hälfte der Chinesen in urbanen Gebieten. Da allerdings befürchtet wird, dass schon jetzt überfüllte Städte wie Peking, Shanghai oder Chongqing einen starken Zufluss von Zuwanderern aus ländlichen Regionen nicht bewältigen können, steht vor allem die Entwicklung von kleineren Städten im Vordergrund. Zudem wird auf einen verstärkten Ausbau der Infrastruktur und die Stärkung des Umweltschutzes gesetzt, um in diesen Städten vermehrt Industrie und Dienstleistungsgewerbe anzusiedeln. Da das Wirtschaftswachstum in den Städten der ersten Reihe in den vergangenen Jahren in Prozentzahlen immer geringer wurde, verlagert sich der Blick vermehrt auf das Wachstumspotenzial in den Städten der zweiten und dritten Reihe.

8 Welche Bedeutung kommt in Zukunft den sogenannten Städten der zweiten und dritten Reihe zu?

»Städte der zweiten Reihe« verfügen wie die Metropolen Peking, Shanghai, Kanton und Shenzhen über eine gut ausgebaute Infrastruktur, internationale Flughäfen sowie interessante Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten. Dazu zählen unter anderen Wuhan, Xi'an, Chengdu, Chongqing oder Shenyang, die sich inzwischen durch eine relativ fortgeschrittene Internationalisierung und eine steigende Anzahl ausländischer Investitionen auszeichnen. Viele dieser Städte sind insbesondere durch noch niedrigere Kosten bei Mieten, Strom und Arbeitskräften als Investitionsstandort gegenüber der Küste im Vorteil. Städte der zweiten Reihe sind nicht nur als Produktionsstandort, sondern auch als Absatzmarkt attraktiv, da ein Großteil der chinesischen Konsumenten dort lebt und sich allmählich eine kaufstarke Mittelschicht bildet. Zudem zeichnet sich ab, dass Arbeiter, die früher in die Küstenregionen abgewandert sind, jetzt eher nahe ihrem Wohnort nach Arbeit suchen und dort auch die entsprechenden Möglichkeiten finden. An Bedeutung gewinnen die »Städte der dritten Reihe«, zumeist die zweit- oder drittgrößten Städte der westlichen Provinzen. Durchschnittliche Lohnkosten und Immobilienpreise sind hier nochmals geringer. Wenn über Investitionen in etwas entlegenen Regionen in China nachgedacht wird, sollten die Bedingungen in den in Frage kommenden Standorten genau geprüft werden. Allgemein ist zu erwarten, dass aufgrund der Bestrebungen der chinesischen Regierung, den Wohlstand im Land besser zu verteilen, auch in diesen Städten mittelfristig mit einem Anstieg des Lohnniveaus und der Lebenshaltungskosten zu rechnen sein wird.

9 Ist es sinnvoll, nach Investitionsalternativen in den Städten der zweiten und dritten Reihe zu schauen?

Ja, vor allem im primären und sekundären Sektor besteht momentan noch viel Potenzial in der flächendeckenden Durchdringung des chinesischen Marktes durch ein lokales Engagement. Viele Industriegebiete bieten besondere Vergünstigungen für Ansiedlungen von Firmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen, der Hochtechnologie und für innovative Produkte.

10 Welche Vor- und Nachteile kann eine Entscheidung für eine Investition in den sogenannten Städten der zweiten und dritten Reihe haben?

Mit dem zwölften Fünfjahresprogramm hat die chinesische Regierung ein klares Zeichen zur Förderung der Städte der zweiten und dritten Reihe gesetzt. Viele Schwellenstädte bilden zudem oder gerade deshalb ein optimales Umfeld für Investitionen. Mit großen Infrastrukturprojekten wurde darüber hinaus die Anbindung an die Regionen der ersten Reihe vereinfacht und Sonderentwicklungszonen bieten günstigere Steuerbedingungen. In den meisten westchinesischen und nordostchinesischen Regionen und Städten liegen die Lohn- und Nebenkosten noch weit unter dem Niveau der Städte der ersten Reihe wie Kanton, Peking und Shanghai. Nachteile sind sicherlich das Finden von geeigneten Zulieferern und die erhöhten Transportkosten sowie je nach Standort auch die Rekrutierung von geeignetem Personal.

11 Was ist bei einer Standortentscheidung in China generell zu beachten?

Wichtigste Grundlage jeder Standortentscheidung ist die Erreichbarkeit essentieller Abnehmerindustrien oder bei komplexen Produktionsstrukturen die regionale Verfügbarkeit von Zulieferern. Hohe Logistikkosten können schnell zum Preisnachteil werden. Des Weiteren müssen die zuverlässige Verfügbarkeit von Energie und das Angebot an qualifiziertem Personal betrachtet werden. Verkehrsanbindung, Lebenshaltungskosten und Lebensqualität, insbesondere Umweltverschmutzung, sind ebenfalls wichtige Aspekte. Die Möglichkeit, regionale Förderungen und Steuervergünstigungen in Anspruch zu nehmen, sollte nur ein zweitrangiges Kriterium sein, zumal genau geprüft werden muss, ob sie den zentralen Regularien entsprechen. Wichtig sind die Bestimmungen des Investitionslenkungs-katalogs der Regierung, mit deren Hilfe eine Lenkung der ausländischen Investitionen in einzelne Regionen angestrebt wird. China erlebt derzeit eine Verlagerung vom bisherigen quantitativen industriellen Wachstum zu qualitativ hochwertigem, ressourcenschonenden Wachstum der Volkswirtschaft. Rechtliche Rahmenbedingungen können sich unter Umständen kurzfristig ändern. Allein aufgrund der sprachlichen Differenzen bestehen oft Schwierigkeiten beim Zugriff auf grundlegende Informationen, die das Geschäft erheblich beeinflussen können. Besonders Mittelständler sind daher auf ein starkes Netzwerk angewiesen, um nicht den Überblick zu verlieren. Grundsätzlich gilt, dass der Bedarf an Marktforschung und die eigene Sorgfaltspflicht nicht zu unterschätzen sind.

12 Gibt es für bestimmte Branchen besonders attraktive Standorte?

Die Provinzen betreiben oftmals eine Politik der Bündelung (Clusterbildung) von Industrien und bauen Industrie-Entwicklungszonen etwa für die Halbleiterproduktion oder den Maschinenbau auf. So ist die Provinz Fujian bei der Ansiedlung von Computerindustrie und Komponentenproduktion aktiv. Die »Autostadt« Anting bei Shanghai ist ein anderes Beispiel für einen Industriecluster. In Shenyang haben sich im Gefolge von BMW zahlreiche Automobilzulieferer angesiedelt. Multinationals wie EADS zogen in Tianjin viele Firmen an. Zentralchina ist zunehmend für Energieanlagen- und Automobilbau, Logistik und Chemie interessant. Unter dem Aspekt der Kunden- und Lieferantennähe sind diese Cluster wichtige Standortfaktoren. Städte mit Häfen wie Dalian, Qingdao oder Tianjin, aber auch zunehmend die Metropolen in Zentralchina, wie Chongqing und Chengdu, rücken immer mehr in das Blickfeld von Investoren.

13 Welche Unterschiede gibt es bei der Entwicklung der Infrastruktur?

Die reichen Provinzen der Ostküste sind sehr gut erschlossen. Die Regierung ist dabei, die Infrastruktur in den weiter im Inland gelegenen Regionen auszubauen. So sind in den kommenden Jahren neue Autobahnen, Schnellzugtrassen und Flughäfen geplant, die die Anbindung zur Ostküste erleichtern werden. Trotz dieser enormen Anstrengung der Regierung und der Geschwindigkeit der Entwicklung bleiben die westlichen Provinzen immer noch hinter den Regionen der ersten Reihe zurück.

14 Es gibt eine Vielzahl von Wirtschaftsentwicklungszonen. Welche Bedeutung haben sie?

Es gibt 128 auf Zentral- und Provinzebene genehmigte Wirtschaftsentwicklungszonen, die auf unterschiedliche strategische Geschäftsmodelle ausländischer Investoren ausgerichtet sind und sich in Economic and Technological Development Zones, High and New Technological Development Zones, Export Processing Zones und Free Trade Zones untergliedern. Sie bieten im Vergleich zu anderen Standorten oft ausgezeichnete Infrastruktur und verlässliche Rahmenbedingungen. Das Wirtschaftsministerium veröffentlicht ein jährliches Ranking, an dem sich die Investoren orientieren können.

15 Ist es sinnvoll, in branchenspezifischen Cluster-Zonen zu investieren?

Es kann durchaus sinnvoll sein, in branchenspezifischen Cluster-Zonen zu investieren. Diese verfügen meist über eine gute Anbindung an das umliegende Transportsystem und werden von der Regierung durch Steuererleichterungen und durch Investitionen in Forschung und Entwicklung gefördert. Man kann beispielsweise im Qingdao Sino-German Ecopark von Krediten, die speziell für deutsch-chinesische kleine und mittelständische Unternehmen vergeben werden, profitieren. Darüber hinaus werden zukunftsorientierte Branchen im Hightech-Bereich von der Regierung gefördert. Die Rahmenbedingungen in diesen Gebieten sind sehr günstig, ausländische Investitionen gewünscht und zusätzlich besteht der Vorteil, dass weitere ausländische Investoren in unmittelbarer Nähe sind, was den Austausch mit branchenähnlichen Firmen ermöglicht. Ähnliche deutsch-chinesische Entwicklungszonen wie in Qingdao gibt es auch in Jiaxing, Kunshan, Jiangsu und Nantong.

16 Was ist bei der Entscheidung für eine Wirtschaftszone zu berücksichtigen?

Unter den Zonen gibt es einen harten Wettbewerb um Investoren. Bei der Auswahl der Zonen gelten dieselben Kriterien wie bei der Standortentscheidung. Um nach der Ansiedlung keine bösen Überraschungen zu erleben, muss jedoch genau geprüft werden, ob die von den Zonen angebotenen Vorzugsbedingungen den staatlichen Regelungen entsprechen. Empfehlenswert ist zudem der Erfahrungsaustausch mit in den Zonen bereits ansässigen Unternehmen.

17 In der Asien-Pazifik-Region werden zunehmend bilaterale Freihandelsabkommen vereinbart. Ist das für deutsche / europäische Unternehmen, die hier engagiert sind, eine »Bedrohung«?

Die schon existierenden Freihandelsabkommen mit beispielsweise den ASEAN-Ländern, Pakistan, Chile, Neuseeland, Singapur oder Costa Rica beziehen sich hinsichtlich Import stark auf Lebensmittel oder Dienstleistungen im Bereich Bildung, Kommunikation und Beratung. Deutschland dagegen exportiert nach China meist qualitativ hochwertige Maschinen und Maschinenzubehör, die chinesische Unternehmen zur Produktion ihrer Güter benötigen. Hier besteht oft-

mals eine gegenseitige Abhängigkeit, da die Endprodukte aus China häufig wieder nach Deutschland exportiert werden. Deutschland steht mit seinen Exporten nach China weiterhin in einer guten Position. Vom Bestreben, die umweltverträgliche Produktion zu stärken, wird Deutschland ebenfalls profitieren.

18 Welche Bedeutung hat das Freihandelsabkommen zwischen China und den ASEAN-Ländern?

Durch das Freihandelsabkommen sind seit Januar 2010 die Zölle beim Handel zwischen China und den sechs am meisten industrialisierten ASEAN-Ländern Indonesien, den Philippinen, Thailand, Singapur, Malaysia und Brunei für mehr als 7.000 Waren abgeschafft. Bis 2015 sollen die Zollschränken für den Handel zwischen China und den restlichen vier ärmeren ASEAN-Staaten – Vietnam, Kambodscha, Laos und Myanmar – fallen. Zudem wurde im August 2009 ein Investitionspakt vereinbart, in dem sich die Partner gegenseitige nationale Behandlung sowie die Behandlung als Most-Favoured-Nation gemäß den WTO-Standards zusichern. Für China ist durch die Abkommen der Zugang zu Rohstoffen und den ostasiatischen Märkten vereinfacht. Auf Seiten der ASEAN-Mitgliedstaaten herrscht jedoch gewisse Zurückhaltung und Besorgnis, vom großen Partner überrollt zu werden. So hatte Indonesien schon öffentlich darüber nachgedacht, die Abschaffung der Zölle zu verzögern, um eine Überschwemmung des heimischen Marktes mit chinesischen Produkten zu vermeiden. Nach Ansicht einiger Experten birgt die Freihandelszone jedoch gewaltiges Potenzial. So könnte sie den Ausgangspunkt für eine panasiatische Freihandelszone in Form von ASEAN plus 3 (China, Japan und Korea) oder sogar von ASEAN plus 6 (einschließlich Indien, Australien und Neuseeland) bilden.



19 Können deutsche Unternehmen von dem Rahmenabkommen über wirtschaftliche Kooperation zwischen China und Taiwan (ECFA) beziehungsweise der Vereinbarung über engere wirtschaftliche Partnerschaft zwischen dem chinesischen Festland, Hongkong und Macao (CEPA) profitieren?

Seit 2006 existieren im Bereich Warenhandel keinerlei Beschränkungen mehr zwischen dem Festland und Hongkong, nach und nach werden weitere Dienstleistungssektoren freigegeben. Im April 2012 trat die achte CEPA Zusatzvereinbarung in Kraft. Das Gute daran: Es profitieren grundsätzlich alle in Hongkong ansässigen Unternehmen davon, unabhängig von ihrer Herkunft. Taiwan ist bereits Deutschlands fünftgrößter Handelspartner in Asien. Durch die ECFA werden demnach viele deutsche Unternehmen profitieren, die bereits nach Taiwan exportieren. Die meisten dieser Unternehmen kommen aus den Branchen Prozesschemie und chemische Grundstoffindustrie. Taiwan möchte den Ausbau von Biotechnologie und pharmazeutischen Erzeugnissen fördern. Weitere Bereiche, denen ein starkes Wachstum prognostiziert wird, sind Werkzeugmaschinen, Textilmaschinen, sowie Kunststoff- und Gummimaschinen. Diese Prognose basiert auf dem jüngsten Wirtschaftsabkommen mit der VR China, das bis Ende 2013 einen Anstieg der zollfreien Maschinenprodukte auf 400 vorsieht.

20 Wie sind die in jüngster Zeit zunehmenden regionalen Auseinandersetzungen in der Ost- und in der Südchinesischen See zu bewerten?

Das Militärbudget der Volksrepublik China steigt Jahr um Jahr, somit scheut China auch immer weniger, international Präsenz zu zeigen, vor allem wenn es um die Sicherung von wirtschaftlichen Interessen und Handelsrouten geht. China beteuert allerdings stetig den friedlichen Charakter seiner Außenpolitik. Die Auseinandersetzungen, bei denen es meist um territoriale Hoheitsansprüche geht, werden demnach voraussichtlich zunehmen. Ob eine solche Auseinandersetzung tatsächlich einmal eskaliert, ist spekulativ.

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

21 Welche Unternehmensformen gibt es?

Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung werden in den meisten Fällen als 100-prozentige Tochtergesellschaften oder als Joint Venture gegründet. Möglich ist auch die Gründung von Holding- und Aktiengesellschaften, allerdings ist dies nur für größere Unternehmen interessant. Seit März 2010 sind Foreign Invested Partnerships eine neue Alternative für eine Investition in China. Die Eigenkapitalanforderungen unterscheiden sich je nach Unternehmensform und Geschäftszweck. In der Vergangenheit war eine Repräsentanz, die keine direkte Geschäftstätigkeit ausüben darf, oft der erste Schritt für ausländische Unternehmen, in China aktiv zu werden. Anfang 2010 wurden jedoch die Vorschriften zu Repräsentanzen verschärft, sodass sie weniger attraktiv sind.

22 Joint Venture versus 100-prozentiges Tochterunternehmen: Was ist sinnvoller?

Wenn es die chinesische Gesetzgebung erlaubt, ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen einem Joint Venture vorzuziehen. Momentan bestehen in der Logistik- und Transportbranche, bei Finanzdienstleistungen und Versicherungsunternehmen aller Art, in der beruflichen Bildung und Wirtschaftsberatung (Marktforschung, Kreditauskunft, Bonitätsbeurteilung) noch Restriktionen. Seit 2012 besteht in der Medizinbranche kein Joint-Venture-Zwang mehr.

23 Die Gründung einer Repräsentanz galt lange Zeit als ideales Modell, um den chinesischen Markt zu erschließen. 2010 verabschiedete Regeln zu Repräsentanzen legen die Vermutung nahe, dass diese Unternehmensform eigentlich nicht gewollt ist. Stimmt das?

Man kann davon ausgehen, dass die Regierung durch die Verschärfung der Rahmenbedingungen von Repräsentanzen dieses Modell einschränken möchte. Jedoch ist und bleibt die Repräsentanz ein Vehikel für den Markteinstieg, insbesondere für jene Unternehmen, die Startinvestitionen und das Risiko gering halten wollen.

24 Welche Rechte und Pflichten haben Legal Representatives?

Der gesetzliche Vertreter einer Gesellschaft kann der Chairman des Board of Directors oder der CEO oder der Executive Director der Gesellschaft sein, je nachdem, wie es in der Satzung niedergelegt ist. Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters wird bei der Registrierung der Gesellschaft bei der Administration of Industry and Commerce hinterlegt. Damit kann der gesetzliche Vertreter auch ohne spezielle Vollmacht beziehungsweise Stempel die Gesellschaft rechtswirksam nach außen vertreten. Im Außenverhältnis haftet die Gesellschaft ihrerseits für die Geschäftsaktivitäten des gesetzlichen Vertreters, selbst wenn dieser ultra vires agiert, solange der Geschäftspartner im guten Glauben gehandelt hat.

25 Was ist eine Foreign Invested Commercial Enterprise (FICE)?

Es ist eine Wholly Foreign Owned Enterprise (WFOE), also eine Handelsgesellschaft in ausländischem Besitz, die auf das Handels- und Einzelhandelsgeschäft spezialisiert ist. Sie ermöglicht es, als Zwischenhändler, Einzel- und Großhändler sowie als Franchisegeber zu agieren. Ferner dürfen Dienstleistungen angeboten werden, unter anderem Lagerung, Lieferung, Reparatur, Instandhaltung und Training. Das Mindeststammkapital liegt bei 100.000 Yuan, wobei zu berücksichtigen ist, dass die tatsächlichen Kapitalanforderungen je nach Businessplan, Standort und Geschäftsfeld deutlich höher liegen können. Für den Fall einer notwendigen nachträglichen Kapitalerhöhung gelten enge gesetzliche Beschränkungen.

26 Welche Voraussetzungen müssen Handelsgesellschaften erfüllen, um offizielle VAT-Belege (fapiao) ausstellen zu können?

Um offizielle VAT-Belege (fapiao) auszustellen, müssen Unternehmen als allgemeiner Umsatzsteuerzahler eingestuft werden, indem sie den

General-VAT-Payer-Status erlangen. Für Foreign Invested Commercial Enterprises (FICE) gilt, dass entweder ein Mindestumsatzerlös von 800.000 Yuan vorliegen oder ein Stammkapital von 5.000.000 Yuan bei gleichzeitig 50 Mitarbeitern bestehen muss. Die Ausstellung offizieller VAT-Belege hat den Vorteil, dass die Vorsteuer bei der Abführung der Umsatzsteuer dem Finanzamt gegenüber geltend gemacht werden kann. Dies kann für Geschäftspartner, die ihrerseits die Vorsteuer geltend machen wollen, von großer Wichtigkeit sein.

27 Was sind Foreign Invested Partnership Enterprises (FIPE)?

FIPE sind seit März 2010 eine Alternative für Investitionen in China. Sowohl ausländische als auch chinesische Unternehmen sowie Privatpersonen können sich an FIPE beteiligen. Für FIPE gibt es keine Mindestkapitalanforderungen. Die Struktur des Managements und die Gewinnverteilung können im Partnerschaftsvertrag festgelegt werden. Unterschieden wird zwischen General Partnership (persönlich haftender Gesellschafter) und Limited Partnership (beschränkt haftender Gesellschafter).

28 Welche Möglichkeiten gibt es für kleinere Dienstleister, in China Geschäfte aufzubauen?

In der Praxis gründen viele selbstständige Dienstleister zunächst eine Offshore-Firma, zum Beispiel in Hongkong, die dann in China eine Tochtergesellschaft, ein Joint Venture oder eine Repräsentanz gründet.

29 Können Dienstleister in China auf freiberuflicher Basis tätig werden?

Prinzipiell ist das möglich, allerdings ist die Visumbeschaffung in diesem Fall eine Herausforderung. Um ein Visum zu bekommen, bedarf es einer Einladung eines Arbeitgebers. Wer allerdings einen festen Arbeitsvertrag hat, gilt nicht als Freiberufler. Die Regierung erschwert zudem die Registrierung von Freiberuflern, da bei einer Festanstellung mehr Steuern abgeführt werden müssen. Offiziell als Freelancer registrierte Ausländer gibt es daher tatsächlich sehr wenige.

30 Ist es notwendig, Forschung und Entwicklung auch in China aufzubauen?

Zumindest ist zu beobachten, dass große Firmen vermehrt Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in China aufbauen. Ziel ist dabei, die Entwicklung stärker an den Bedürfnissen des Marktes zu orientieren und vom chinesischen Forschungspotenzial zu profitieren. Bei mittelständischen Unternehmen beschränkt sich dies weitestgehend noch auf Anpassungen für den chinesischen Markt.

31 Welche Bedeutung haben Private-Equity-Investitionen?

China hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der Hauptziele von Private-Equity-Investitionen entwickelt. Im Schnitt entstehen in China bei durch Private-Equity unterstützten Unternehmen mehr und hochwertigere Jobs. Zudem werden höhere Löhne gezahlt. Allgemein wird davon ausgegangen, dass sich diese Entwicklung auch auf die Binnennachfrage sowie die soziale Stabilität auswirkt. Seit 2002 sind die Private-Equity-Investitionen in Konsumgüterproduzenten und den

Einzelhandel um 77 Prozent gestiegen. 42 Prozent der Private-Equity-Investitionen wurden in Unternehmen mit Hauptsitz im Landesinneren getätigt. Dadurch wird ein großer Beitrag zur »Go-West-Politik« geleistet. Außerdem haben durch Private-Equity-Investitionen unterstützte Unternehmen im Schnitt zweieinhalbmal so viele Anteile ihres Umsatzes für Forschung und Entwicklung ausgegeben wie nicht unterstützte Unternehmen. Demzufolge werden die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Private-Equity-Investitionen auf chinesischer Seite begrüßt.

32 Die Macht der Stempel – welche Stempel werden gebraucht?

In China hat sich die lange Tradition der Stempel/Siegel bis heute gehalten. Der Stempelabdruck bedeutet eine rechtskräftige Willenserklärung und hat damit im Allgemeinen eine größere Bedeutung als eine Unterschrift. Für den Geschäftsalltag sind der so genannte »Company Chop« und der »Finance Chop« zwingend notwendig. Darüber hinaus werden weitere Stempel genutzt: Namensstempel oder Vertragsstempel. Gestempelt wird immer in roter Farbe. Jedes Unternehmen braucht eine Stempelordnung: Wer hat Zugang zu den Stempeln? Sind diese sicher verwahrt? Gibt es ein Muster der Stempel? Welche Dokumente müssen zusätzlich noch unterschrieben werden?

33 Welche Konten muss ein ausländisch investiertes Unternehmen in China einrichten und wie können sie genutzt werden?

Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung benötigen für ihre Geschäftstätigkeit in China Fremdwährungskonten sowie Konten in der lokalen Währung. Voraussetzung für die Kontoeröffnung ist die Registrierung des Unternehmens bei der State Administration for Industry and Commerce (SAIC). Für Zahlungen vor Registrierung bei der SAIC können bestimmte temporäre Investitionskonten eingerichtet werden, für die jedoch eine spezielle Genehmigung der SAFE eingeholt werden muss.

- Fremdwährungskonten unterliegen der strengen Aufsicht der chinesischen Devisenkontrollbehörde SAFE. Für die Eröffnung und Benutzung des Kontos sind ein Foreign Exchange Registration Certificate sowie eine Foreign Exchange Account Management Card notwendig, die jährlich neu bei der SAFE zu beantragen ist. Für Fremdwährungskonten eines Unternehmens besteht eine jährliche Prüfungspflicht durch autorisierte Wirtschaftsprüfer. Alle überregionalen und etliche regionale chinesische Banken sind zur Führung von Fremdwährungskonten berechtigt, ebenso die Filialen oder Tochtergesellschaften ausländischer Banken in China.
- Capital Account. Das Kapitalkonto dient der Einzahlung des registrierten Eigenkapitals eines Unternehmens mit ausländischer Kapitalbeteiligung. Nach Einzahlung des Kapitalbetrages erhält das Unternehmen eine Bestätigung der Bank, die der Verifizierung der Kapitaleinzahlung durch einen Wirtschaftsprüfer dient. Jedes Unternehmen darf nur ein Kapitalkonto führen. Das Geld kann sofort nach der Einzahlung durch das Unternehmen für Investitionen genutzt werden. Wenn das Kapital vollständig aufgebraucht ist, wird das Konto geschlossen.
- Foreign Currency Current Account. Dieses Konto dient der Zahlungsverkehrsabwicklung in Fremdwährungen, die im Rahmen des Außenhandels eines Unternehmens anfallen. Für verschiedene Fremdwährungen werden entsprechende Unterkonten eröffnet. Die



kontoführende Bank erstellt am Anfang des Jahres eine Meldung an die SAFE, sollte das Konto für mehr als ein Jahr nicht genutzt worden sein. In diesem Fall muss das Konto geschlossen werden.

- **Foreign Debt Account.** Dieses Konto wird für Fremdwährungskredite von Banken und Gesellschafterdarlehen der Muttergesellschaft eingerichtet. Für jeden Kredit wird ein eigener Foreign Debt Account eröffnet.
- **Foreign Loan Repayment Account.** Für die Zins- und Tilgungszahlungen für Fremdwährungskredite wird je Darlehen ein eigener Foreign Loan Repayment Account eröffnet. Maximal drei Monate vor Zahlungstermin können entsprechende Beträge hier »angespart« werden.
- **Yuan-Konten** können bei allen lokalen Banken sowie bei den Filialen oder Niederlassungen ausländischer Banken, die über eine entsprechende Renminbi-Lizenz verfügen, eröffnet werden.
- **Basic Account.** Der Basic Account wird ausschließlich auf Guthabenbasis geführt und erlaubt in begrenztem Maße Barauszahlungen für festgeschriebene Zwecke. Vom Basic Account können Gehaltszahlungen an Mitarbeiter abgewickelt werden. Des Weiteren können Kreditkarten (in der Regel auf Guthabenbasis) beantragt werden. Jedes Unternehmen kann nur einen CNY Basic Account unterhalten. Er wird von der kontoführenden Bank bei der chinesischen Zentralbank registriert. Diese stellt eine CNY (Yuan) Account Management Card aus, die zur Eröffnung von CNY-Konten anderen Typs benötigt wird.
- **Current Account.** Der Current Account wird für laufende Zahlungen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit von Unternehmen genutzt. Dies gilt auch für Zins- und Tilgungszahlungen. Von diesem Konto dürfen keine Barauszahlungen erfolgen. Unternehmen können mehrere Current Accounts haben, allerdings können diese nur

eröffnet werden, wenn bereits ein Basic Account besteht und dieser durch die CNY Account Management Card nachgewiesen wird.

34 Welche Prüfberichte müssen jährlich vorgelegt werden?

Die jährliche Betriebsprüfung für ausländisch investierte Unternehmen umfasst nicht nur den Jahresabschluss. Vielmehr ist eine Reihe weiterer Dokumente und Lizenzen bei insgesamt sieben Behörden (Bureau of Foreign Trade and Economic Cooperation, Financial Bureau, Customs, State Administration of Taxation, Local Tax Bureau, State Administration of Foreign Exchange, Administration of Industry and Commerce) zur Kontrolle beziehungsweise gegebenenfalls zur Erneuerung vorzulegen. Neben dem geprüften Jahresabschluss handelt es sich bei den vorzulegenden Dokumenten unter anderem um den Unternehmensprüfungsbericht, die Geschäftslizenz sowie Steuerzertifikate.

INVESTITIONEN UND HANDEL

35 Welche neuen Trends gibt es in der chinesischen Strategie für die Ansiedlung ausländischer Investitionen?

Ausgehend von der Strategie, weniger auf »billige« Massenproduktion zu setzen, sondern eine höhere Stufe in der Wertschöpfung der einheimischen Industrie zu erreichen, werden insbesondere Investitionen in technologieintensiven Branchen, die eine nachhaltige Entwicklung sichern, begrüßt. Das sind vor allem die Bereiche Elektromobilität, Einsatz erneuerbarer Energie und Erhöhung der Energieeffizienz.

36 Welche rechtlichen Regelungen gelten für Investitionen?

Wichtigste Grundlage ist der Lenkungskatalog für ausländische Investitionen, der regelmäßig überarbeitet und der aktuellen wirtschaftlichen Situation angepasst wird. Die jüngste überarbeitete Fassung trat Anfang dieses Jahres in Kraft. Der Katalog ist ein makroökonomisches Steuerungsinstrument der Regierung und definiert Branchen und Bereiche, in denen Investitionen erlaubt, gefördert oder verboten sind. Die jüngste Fassung unterstreicht die Technologieorientierung sowie die Bedeutung von Umweltschutz und Energieeffizienz. Neu ist die Stärkung von Investitionen im Dienstleistungssektor.

37 Welche Neuregelungen sieht der Anfang dieses Jahres aktualisierte Katalog für ausländische Investitionen in China vor?

Im traditionellen Produktionssektor, der modernisiert werden soll, werden in erster Linie Investitionen mit neuen Technologien, neuen Werkstoffen und neuen Anlagen gefördert, etwa zur Herstellung umweltfreundlicher Multifunktions-Spezialkleidung oder von neuartigem Funktionsglas. Gefördert werden des Weiteren sogenannte Zukunftsindustrien wie der Bau und der Betrieb von Stromlade- und Batteriewechselstationen für Kraftfahrzeuge. Damit verbunden ist die Förderung von Hochtechnologie-Investitionen im Autobau, wobei der Schwerpunkt nicht mehr die Kfz-Produktion an sich ist, sondern die Produktion von Kraftfahrzeugen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Investitionen in Kernkomponenten dieses Bereiches werden als »gefördert« klassifiziert. Allerdings sieht der Katalog die Produktion von Hochenergiebatterien nur in Joint Ventures vor, an denen der ausländische Partner einen Anteil von maximal 50 Prozent haben kann. Ein neuer Schwerpunkt ist der Dienstleistungssektor: Neun Bereiche wurden als »geförderte Kategorien« aufgenommen, so Venture-Capital-Unternehmen, Dienstleistungen bei gewerblichen Schutzrechten, Dienstleistungen zur Abtragung von Ölteppichen auf See sowie Haushaltsdienstleistungen und Berufsbildung. Ebenso sind jetzt Investitionen in medizinische Einrichtungen und im Finanzierungsleasing möglich. Beschränkungen ausländischer Beteiligungsquoten wurden zum Teil modifiziert: 100-prozentige Tochtergesellschaften können jetzt in der Produktion von Anlagen und Schlüsselkomponenten zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gegründet werden. Investitionen in die Produktion von multikristallinem Silizium und kohlebasierten Produkten der Großchemie werden dagegen nicht mehr gefördert, um Überhitzungserscheinungen in beiden Bereichen zu begegnen. Beschränkungen in strategisch wichtigen oder politisch sensiblen Bereichen werden aufrechterhalten, etwa in der Telekommunikation. Der Verlagsbereich bleibt für ausländische Investoren weiterhin verschlossen.

38 Wie groß ist der Zufluss deutscher / europäischer Investitionen in China?

China bleibt für europäische Unternehmen trotz einer beobachteten Verlangsamung bei der Anpassung des Investitionsumfeldes ein strategischer Markt. Der im Juni vorgestellte »Confidence Report« der Europäischen Handelskammer in China unterstreicht das Vertrauen der Unternehmen in die Zukunft des Marktes. Dasselbe geht aus einer Umfrage des DIHK zu Auslandsinvestitionen deutscher Unternehmen hervor, die im März 2012 veröffentlicht wurde. Danach planen deutsche Unterneh-



men in diesem Jahr mehr Investitionen in Asien als in Europa, vor allem in China. Nach aktuellsten Angaben des chinesischen Statistikamtes belief sich 2010 das Volumen der Investitionen aus den EU-Ländern auf insgesamt 5,55 Milliarden US-Dollar, was etwa 5,25 Prozent aller ausländischen Direktinvestitionen in China entspricht. Deutschlands Unternehmen investierten 2010 mehr als 888 Millionen US-Dollar. Nach Frankreich und den Niederlanden, die 1,24 Milliarden US-Dollar beziehungsweise 914,5 Millionen US-Dollar investierten, war Deutschland damit drittgrößter europäischer Investor.

39 Chinesische Investitionen in Europa – welche Trends sind zu beobachten?

Noch fließen chinesische Investitionen vor allem in die benachbarten Länder Südostasiens, in jüngster Zeit verstärkt auch nach Lateinamerika und Afrika, wobei es dabei in erster Linie um die Sicherung des Zugangs zu Rohstoffen geht. Aber auch Europa, vor allem Deutschland, wird für chinesische Unternehmen zunehmend als Investitionsziel interessant und es zeigt sich, dass sich die dort engagierten Unternehmen nicht mehr ausschließlich auf Handelsaktivitäten konzentrieren, sondern auch in den Aufbau von Produktionsstätten sowie in Forschung und Entwicklung investieren. Zu beobachten ist zunehmendes Interesse an Übernahmen, vor allem im Maschinenbau und in der Autozulieferindustrie. Ein Achtungszeichen setzte beispielsweise Anfang dieses Jahres der Baumaschinenhersteller Sany mit der

Übernahme des Traditionsunternehmens Putzmeister. Der aktuelle Trend ist, dass Übernahmen nicht mehr ausschließlich als Möglichkeit gesehen werden, an Technologie und Know-how zu kommen, sondern dass die Standorte der übernommenen Unternehmen erhalten bleiben, um so die Position im europäischen Markt zu sichern. Nach Mofcom-Angaben haben im Jahr 2010 chinesische Unternehmen etwa 12,5 Milliarden US-Dollar in der EU investiert, 1,5 Milliarden davon in Deutschland. Insgesamt investierten chinesische Unternehmen 2010 68,8 Milliarden US-Dollar im Ausland. In jüngster Zeit ist allerdings aufgrund der Euro-Krise ein gewisse Vorsicht bei Investitionen im Euro-Raum zu spüren. Gleichzeitig will Deutschland um mehr chinesische Investitionen werben und dabei den Vorbehalten in der Öffentlichkeit stärker entgegenzutreten.

40 Welche Bedeutung haben chinesische Finanzinvestitionen für die Überwindung der Euro-Krise?

Seitens europäischer Politiker wird die Verantwortung Chinas bei der Überwindung globaler Krisen angemahnt, so auch bei der Überwindung der gegenwärtigen Euro-Krise. Grundsätzlich bekräftigt China sowohl das Vertrauen in die europäische Währung als auch die Bereitschaft, Europa bei der Überwindung der Krise zu unterstützen. China ist aber nicht bereit, Geld in einen »Topf ohne Boden« fließen zu lassen, sondern erwartet entsprechende vertrauenswürdige Produkte im Markt. Das Land sieht sich nicht als »Helfer«, sondern als »Investor«, der genau prüft, mit welchem Gewinn das Geld angelegt werden kann.

41 Welche Bedeutung hat China als Handelspartner für Deutschland?

Prognosen gehen davon aus, dass China in diesem Jahr zum wichtigsten außereuropäischen Handelspartner Deutschlands aufsteigen wird. Im ersten Quartal 2012 entwickelte sich der deutsche Export insgesamt positiv: Im Jahresvergleich stiegen die Ausfuhren um 5,8 Prozent. Die Exporte in die Asien-Pazifik-Region legten um 8,5 Prozent auf 38 Milliarden Euro zu. Die Importe aus der Region gingen jedoch um 2,3 Prozent auf 40 Milliarden Euro zurück. Das geringere Wirtschaftswachstums Chinas spiegelt sich auch im deutschen Außenhandel wider. Die Importe aus China gingen um 0,7 Prozent auf 19 Milliarden Euro zurück, gleichzeitig stiegen aber die deutschen Ausfuhren nach China um 6,1 Prozent auf 16,8 Milliarden Euro. Experten gehen davon aus, dass die chinesische Regierung in den kommenden Monaten weitere Maßnahmen ergreift, um das Wirtschaftswachstum stärker anzukurbeln. Das dürfte sich auch auf den deutsch-chinesischen Handel positiv auswirken.

42 Welche Innovationspolitik verfolgt China?

Mit dem Ziel, die Wertschöpfung der eigenen Wirtschaft zu steigern, sind auch Bestrebungen verbunden, Innovation im eigenen Land zu fördern. Bei öffentlichen Ausschreibungen sollen sogenannte »National Indigenous Products« Vorrang haben, wobei dazu auch Entwicklungen zählen, die in ausländisch investierten Unternehmen gemacht werden. Letzten Endes wird damit das Ziel verfolgt, dass ausländische Unternehmen China nicht nur als Produktionsbasis betrachten, sondern auch in Forschung und Entwicklung investieren.

43 Welche Politik verfolgt China bei strategischen Rohstoffen?

Knapper werdende Ressourcen und steigende Rohstoffpreise haben in China zu einem Umdenken bei strategischen Rohstoffen wie Seltenen Erden geführt, was international heftige Diskussionen ausgelöst hat. Das Land vertritt die Ansicht, dass andere Staaten mit Vorkommen an Seltenen Erden, deren Erschließung teuer und umweltverschmutzend ist, dazu beitragen sollten, den weltweiten Bedarf zu decken. Hinsichtlich der eigenen Förderung wurden die Umweltstandards verschärft und Höchstgrenzen für die jährliche Produktion festgelegt.

44 Wie reagiert China auf die WTO-Forderung, den Export Seltener Erden nicht zu reduzieren?

Der chinesische Standpunkt ist, dass die Beschränkung des Exports von Seltenen Erden dem Schutz der Umwelt und der Natur dient. Nach Ansicht Chinas ist die Festlegung der Exportquoten mit den WTO-Bestimmungen konform, wenn die Produktion gedrosselt wird. Allerdings steigt gerade in der Hightech-Industrie der Bedarf an diesen Rohstoffen. Die entwickelten Industrieländer werfen China vor, aufgrund seiner Monopolstellung wettbewerbswidrig zu handeln. China hat im vergangenen Monat dem internationalen Druck »nachgegeben« und die Quoten für den Export von Seltenen Erden jedenfalls geringfügig angehoben.

FINANZIERUNG

45 Welche aktuellen Trends gibt es in der Entwicklung des chinesischen Finanzsektors?

Zwei Trends sind bei der Entwicklung des chinesischen Finanzsektors zu beobachten: Zum Einen versucht die Regierung, in einem Balanceakt die zu hohe Inflation in den Griff zu bekommen, muss gleichzeitig aber darauf achten, die sich abschwächende Wirtschaft vorsichtig zu stützen. Dabei werden geldpolitische Instrumente sehr umsichtig eingesetzt, um eine zu schnelle Wende wie 2009/2010 zu vermeiden. Die von der Zentralbank vorgegebenen Zinssätze wurden kürzlich erstmals gesenkt. Auch die Mindestreservesätze für die Banken wurden bereits in zwei Schritten herabgesetzt, liegen aber immer noch bei 20 Prozent. Wichtig ist dabei auch die Aussage der Regierung, die Kontrolle über den Immobilienmarkt weiter aufrechtzuerhalten. Der andere große Trend sind vorsichtige Schritte, die Öffnung des Finanzmarktes voranzutreiben. Für viele ausländische Beobachter geht dies zwar weiterhin zu langsam, die Regierung möchte aber mit allen Mitteln den Prozess stabil halten und wird sich nur wenig unter Druck setzen lassen. Aktuell wichtigste Zeichen der Reformpolitik sind die weitere Internationalisierung des Yuans sowie die Verdopplung der Handelsspanne der Banken für die individuelle Kursfestlegung zwischen Yuan und US-Dollar von 0,5 auf ein Prozent.

46 Welche Trends sind bei der Internationalisierung des Renminbi Yuans zu beobachten?

Die 2009 begonnene Internationalisierung des Yuans ist vor allem durch die beiden letzten regulativen Schritte im Oktober 2011 und März 2012 weiter vorangeschritten. Durch diese Maßnahmen wurden die bis dahin

noch bestehenden Beschränkungen für Zahlungen im Bereich Handel/ Services aufgehoben sowie Schritte zur Öffnung von Zahlungen im Kapitalbereich vorgenommen. Dabei gilt für Zahlungen aus dem laufenden Geschäft weiterhin, dass diese genau wie internationale Zahlungen in Devisen an ein nachgewiesenes Grundgeschäft gekoppelt sein müssen. Grenzüberschreitende Zahlungen in Yuan sind ohne diesen Nachweis nicht möglich. Zahlungen im Kapitalbereich, vor allem die Einzahlung von Kapital für Investitionen sowie grenzüberschreitende Kredite sind seit Oktober 2011 möglich, bedürfen allerdings genau wie Kapitalzahlungen und ausländische Kredite in Devisen Genehmigungen der entsprechenden Behörden. Die bestehenden Vorschriften für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr sind mittlerweile recht klar. Allerdings sind die Vorschriften im chinesischen Markt noch nicht ausreichend bekannt. Aus diesem Grund kommt es bei Zahlungen in Einzelfällen immer wieder zu Problemen und Missverständnissen. Eine enge Abstimmung zwischen den ausländischen und den chinesischen Geschäftspartnern unter Einbindung der Banken ist daher angeraten.

47 Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die Versuche, Handelsgeschäfte in Hongkong über Renminbi Yuan abzuwickeln?

Hongkong hat sich in den vergangenen Jahren zum Handelszentrum für die außerhalb Chinas gehandelten Chinesischen Yuan (CNY) entwickelt. In Abstimmung mit den chinesischen Behörden lassen die für Finanzen zuständigen Institutionen in Hongkong mehr und mehr CNY-Produkte zu. Hierzu zählen unter anderem Währungsabsicherungen, Anlagen wie CNY-Unternehmens- und Bankanleihen sowie CNY-Kredite an Unternehmen. Daneben sind für Privatpersonen mit einer Hongkonger Aufenthaltser-

laubnis auch CNY-Konten gestattet, die einen begrenzten Zahlungsverkehr nach China zulassen.

48 Welche Bedeutung haben die jüngsten Vereinbarungen der BRICS-Länder, im Handel lokale Währungen zuzulassen?

Die Vereinbarungen zielen in erster Linie darauf, den Handel zwischen den BRICS-Ländern zu intensivieren und dabei von den Leitwährungen unabhängig zu sein. Hintergrund ist das Bestreben, angesichts des Einbruchs der Exporte in die entwickelten Länder und den daraus resultierenden Folgen für das Wirtschaftswachstum neue Absatzmärkte zu erschließen und den Handel zu erleichtern.

49 2011 hatte China mit einer hohen Inflation zu kämpfen. Besteht auch weiterhin Inflationsgefahr?

China hat vor allem im Jahr 2011 durch den verstärkten Einsatz geldmarktpolitischer Instrumente versucht, die zu Überhitzungstendenzen neigende Wirtschaft zu bremsen und damit die Inflation unter Kontrolle zu bekommen. Im ersten Halbjahr 2011 wurden allein die von der Zentralbank vorgegebenen Referenzzinssätze für Einlagen und Kredite viermal angehoben. Gleichzeitig wurde durch eine starke Erhöhung der Mindestreservesätze für die Banken dem Markt Geld entzogen. Als diese Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg zeigten, wurden die Banken direkt angewiesen, ihre Neukreditvergabe einzuschränken. Diese Maßnahmen zeigten vor allem Ende 2011/ Anfang 2012 Wirkung. Von ihrem Höchststand Mitte 2011 mit 6,65 Prozent (07/2011) hat sich die Inflation auf 3,45 Prozent im April 2012 fast halbiert. Dennoch besteht die Gefahr, dass bei einer Lockerung der Maßnahmen diese Werte wieder ansteigen.



50 Welche Auswirkungen haben die hohen chinesischen Devisenreserven für den internationalen Finanzmarkt?

Aktuell sind etwa 65 Prozent der chinesischen Devisenreserven in US-Dollar in amerikanischen Staatsanleihen festgelegt und sie finanzieren damit das amerikanische Handelsdefizit. Ein Anteil von 20 bis 25 Prozent entfällt auf längerfristige Anlagen im Euro-Raum. Auch wenn China in der jüngsten Vergangenheit immer wieder über eine stärkere Diversifizierung der Anlagen nachdenkt, lässt sich dies in der Praxis nicht ohne weiteres durchführen. Ein Großteil des Geldes ist längerfristig angelegt und allein die Ankündigung einer Umschichtung zugunsten des Euros würde den US-Dollar unter Druck setzen, womit der bestehende Anteil der Währungsreserven in US-Dollar an Wert verlore. Daneben ist China durch die Entwicklungen in Europa beunruhigt und sieht zunächst auch daher von weiteren Umschichtungen ab. Diese Situation ist unter anderem einer der Gründe, warum China die Internationalisierung seiner eigenen Währung weiter vorantreibt.

51 Welche Rolle spielt der Renminbi Yuan im internationalen Finanzsystem?

Auch wenn das Volumen an internationalen Zahlungen in Yuan in den vergangenen Monaten stark angestiegen ist, ist das Volumen im Vergleich zu Transaktionen in US-Dollar oder Euro noch sehr gering. Dies liegt unter anderem an der starken Regulierung der grenzüberschreitenden CNY-Zahlungen sowie an der Zurückhaltung der europäischen und amerikanischen Unternehmen, Yuan als Zahlungswährung zu akzeptieren. Auch unterliegen Anlagen in Yuan auf dem chinesischen Markt noch sehr weitgehenden Einschränkungen. Unter diesem Aspekt muss der Einfluss des Yuans auf die internationalen Finanzmärkte eher langfristig gesehen werden. Aufgrund der mittlerweile erreichten Position Chinas im internationalen Handel ist die Richtung zwar vorgegeben, wird aber erst dann voll zur Geltung kommen, wenn China seinen Onshore-Markt weiter öffnet.

52 Die tägliche Fluktuation im Wechselkurs zwischen Renminbi Yuan und US-Dollar wurde um 0,50 US-Dollar auf einen US-Dollar angehoben. Ist das nur Kosmetik oder eine reale Anpassung des immer wieder in die Kritik geratenen Wechselkurses des Yuans gegenüber dem US-Dollar?

Die Ausweitung der erlaubten Spanne bei der Festlegung von Wechselkursen gegenüber dem CNY ist ein weiterer wichtiger Schritt, die Verantwortung bei der Preisfindung an die Marktteilnehmer zu übertragen. Dies muss allerdings nicht zwangsläufig zu einer Aufwertung der Währung führen. Viele chinesische, aber auch einige ausländische Wirtschaftsexperten sehen den Yuan mittlerweile durchaus in der Nähe eines marktkonformen Kurses gegenüber dem US-Dollar. Die Stabilität der Währung und damit die Unterstützung einer geregelten Entwicklung der Wirtschaft ist weiterhin das wichtigste Ziel der chinesischen Wirtschaftspolitik. Reformen in diesem Bereich werden auch in Zukunft nur in kleinen Schritten vollzogen.

53 Ist in naher Zukunft mit einer Konvertibilität des Renminbi Yuans zu rechnen?

Stark abhängig von der Entwicklung der Weltwirtschaft und damit auch der chinesischen Wirtschaft kann mit einer vollständigen Konvertibilität



der chinesischen Währung und einer Freigabe der Wechselkurse erst in den kommenden fünf bis zehn Jahren gerechnet werden.

54 In Deutschland können jetzt auch Renminbi-Konten eröffnet werden. Was bedeutet dies für die Abwicklung von Geschäften mit China?

Durch die Eröffnung eines CNY-Kontos sind die Unternehmen in der Lage, aus dem Handel erhaltene CNY zu halten und für andere Geschäfte mit China ohne Umrechnung weiter zu verwenden. Dies kann den Unternehmen Umrechnungskosten ersparen. Allerdings sind die Anlagemöglichkeiten für solche CNY bisher noch sehr beschränkt.

55 Kann ein ausländischer Investor in China auf eine Bankbeziehung zu einer chinesischen Bank verzichten?

Auch wenn sich die Präsenz ausländischer Banken durch die lokale Registrierung von ausländischen Tochterbanken stark erhöht hat, sind die meisten Filialen dieser Banken in Shanghai, Peking oder Tianjin angesiedelt. Somit bieten chinesische Banken weiter eine engere räumliche Nähe zu den Kunden, was sich vor allem im Tagesgeschäft positiv auswirken kann.

Durch die Entwicklung ist es mittlerweile abhängig vom Standort des Unternehmens möglich, auf eine chinesische Bankverbindung zu verzichten. Dies sollte aber individuell genau überlegt werden, auch weil chinesische Banken eine gute Alternative zur Kreditfinanzierung der Unternehmen bieten.

56 Wie ist die Kreditvergabe durch chinesische Banken geregelt?

Grundsätzlich treffen chinesische Banken heutzutage ihre Kreditentscheidungen nach risiko- und geschäftspolitischen Maßstäben. Ein direkter Eingriff des Staates bei der individuellen Kreditvergabe besteht nicht mehr. Allerdings wird die generelle Bereitschaft der chinesischen Banken, Kredite zu vergeben, weiterhin durch makroökonomische Eingriffe der chinesischen Regierung stark beeinflusst. So wurden 2011 die chinesischen Banken mittels geldpolitischer Instrumente und direkter Wachstumsvorgaben gezwungen, ihre Neukreditvergabe stark einzuschränken. Dies wirkte sich unter anderem sehr stark auf die Bereitschaft der Banken aus, Kredite an mittelständische Unternehmen zu vergeben. Angesichts der sinkenden Prognosen für das Wirtschaftswachstum hat sich das in zwischen geändert.

57 Wie können Forderungen abgesichert werden?

Im innerchinesischen Handel bestehen nur wenig Möglichkeiten, Forderungen abzusichern. Es ist gängige Praxis, vor allem bei neuen Geschäftsbeziehungen entsprechend hohe Vorauszahlungen zu verlangen. Daneben bieten Banken von ihnen ausgestellte und für einen festgelegten Zeitraum garantierte Schecks als Möglichkeit, Zahlungen sicherzustellen. Ein weiterer Vorteil dieser garantierten Bankschecks ist das Angebot der Banken, sich über eine Diskontierung der Schecks direkt Geld zu besorgen. Forfaitierungen oder Factoring werden von einigen Banken inzwischen angeboten, sind aber eher unüblich. Da Vorauszahlungen für chinesische Unternehmen aufgrund bestehender Vorschriften beschränkt sind, sollte die Zahlungsabwicklung im internationalen Handel mit China wenn möglich immer durch ein Akkreditiv abgesichert werden. Das bei diesem Instrument bestehende Bankenrisiko kann in der Regel von der Hausbank durch eine stille oder offene Bestätigung abgesichert werden.

58 Welche Möglichkeiten bestehen, Kreditauskünfte einzuholen?

Bei Geschäften mit chinesischen Unternehmen ist es wie weltweit sehr wichtig zu wissen, mit wem diese Geschäfte gemacht werden und welchen Hintergrund die Unternehmen haben. Um hier einen besseren Einblick zu bekommen, sind Kreditauskünfte über potenzielle Abnehmer, Lieferanten, Joint-Venture-Partner et cetera ein gutes Hilfsmittel und unterstützen den Entscheidungsprozess. Inzwischen bieten einige kommerzielle Dienstleister in China, etwa Sinotrust, Coface oder Atradius, das Einholen von Kreditauskünften gegen ein überschaubares Entgelt an. Allerdings sind bisher erst wenige chinesische Firmen extern geratet.

59 Welche Möglichkeiten der Absatzfinanzierung gibt es?

In den vergangenen Jahren hat Leasing als Instrument der Absatzfinanzierung an Stellenwert gewonnen. Inzwischen bieten auch in China vertretene ausländische Leasinggesellschaften vor allem Produkte für die Finanzierung von Maschinen an. Daneben haben einige ausländische Firmen eigene Absatzfinanzierungsmodelle mit chinesischen Banken ent-

worfen. Hier stellt der Verkäufer gegenüber der Bank eine Rückkaufgarantie für den Fall, dass der Kredit nicht zurückbezahlt wird. Allerdings bedeutet diese Art der Absatzfinanzierung ein sehr hohes Risiko für den Verkäufer. Da vor allem chinesische Privatunternehmen oft nicht in der Lage sind, international anerkannte Bilanzen vorzulegen, spielen Instrumente wie hermesgedeckte Bestellerkredite mit oder ohne Bankgarantie im Chinageschäft bisher so gut wie keine Rolle.

RECHT UND STEUERN

60 Welche wesentlichen rechtlichen Neuregelungen traten seit Mitte 2011 in Kraft?

Hervorzuheben ist der neue Katalog zur Lenkung ausländischer Investitionen, der im Dezember 2011 erlassen wurde und am 30. Januar 2012 in Kraft trat. Er löst den Katalog aus dem Jahr 2007 ab und teilt die für Auslandsinvestoren geförderten, eingeschränkten und verbotenen Industriezweige neu auf. Der Fahrzeugbau und die Kohlechemie wurden aus der geförderten Kategorie herausgenommen, während zur Förderung der Hochtechnologie die Textil-, Chemie- und Maschinenbauindustrie neu aufgenommen wurden. Unverändert blieben Technologien für erneuerbare Energie, Umweltschutz sowie Informations- und Biotechnologie in dieser Kategorie. Ebenso bedeutsam ist das neue Sozialversicherungs-gesetz vom 1. Juli 2011, das erstmals chinaweit einheitliche Grundlagen für diesen Bereich schafft. Die Umsetzung erfolgte bislang uneinheitlich und schafft so jedenfalls vorübergehend Unsicherheiten bei Arbeitgebern wie -nehmern. Bis Ende 2012 dürften die meisten der noch offenen Fragen allerdings geklärt sein (siehe auch Seite 28). Zum 1. September 2011 trat eine neue Tabelle für die Berechnung der Einkommensteuer für Löhne und Gehälter in Kraft. Sie entlastet geringere Einkommensgruppen. Der Eingangssteuersatz wurde von fünf auf drei Prozent gesenkt, der Steuerfreibetrag von 2.000 Yuan auf 3.500 Yuan erhöht. Der Spitzensteuersatz von 45 Prozent bleibt zwar unverändert, findet aber bereits ab 80.000 Yuan Monatseinkommen Anwendung. Vormals lag diese Grenze bei 100.000 Yuan. (siehe auch Seite 29).

61 Welche neuen Grundsätze gelten für das chinesische Schiedsgericht CIETAC?

Die neuen Schiedsgerichtsregeln für CIETAC gelten seit dem 1. Mai 2012. Nunmehr ist das Schiedsgericht befugt, den Ort des Verfahrens auch außerhalb Chinas zu legen, wenn die Parteien hierzu keine oder keine eindeutige Vereinbarung getroffen haben. Zudem wurden die Befugnisse des Schiedsgerichts erweitert. In dringenden Fällen kann es selbst einstweilige Rechtsschutzmaßnahmen beispielsweise zur Beweissicherung anordnen. Des Weiteren stellt die Anhebung der Streitwertgrenze für die Durchführung des beschleunigten Verfahrens (summary arbitration procedure) von 50.000 Yuan auf zwei Millionen Yuan eine wichtige Änderung für die Praxis dar.

62 Schiedsgericht versus reguläres Gericht: Was ist im Rechtsstreit zu bevorzugen und warum?

Auch wenn sich die lokale Gerichtsbarkeit in Großstädten wie Shanghai und Peking verbessert hat, bleibt die Empfehlung, das Schiedsverfahren vor der China International Economic and Trade Arbitration Commis-

on (CIETAC) vertraglich festzuschreiben. Die Schiedssprüche gelten als ausgewogen und im Allgemeinen als rechtlich korrekt. Als Sprache des Verfahrens kann Englisch gewählt werden, was im Falle von längeren, gerichtlich relevanten englischsprachigen Dokumenten auch ein erheblicher Kostenvorteil sein kann, da eine Übersetzung ins Chinesische entfällt. Ausländische Anwälte sind als Schiedsrichter zugelassen. In der Praxis gibt es regelmäßig Schiedsklauseln in Verträgen, die juristisch nicht ordnungsgemäß formuliert sind. Daher sollten diese Klauseln von einem in China erfahrenen internationalen Anwaltsbüro auf Vollständigkeit überprüft werden.

63 Was sind die häufigsten Fehler deutscher Unternehmen beim Schutz von Urheber-, Patent- und Markenrechten in China?

Deutsche Unternehmen, die noch nicht auf dem chinesischen Markt präsent sind, sehen häufig nicht die Notwendigkeit, ihre gewerblichen Schutzrechte in China anzumelden. Dabei gilt in China das »First-to-File«-Prinzip. Eine rein internationale Anmeldung reicht nicht aus. Häufig melden chinesische Unternehmen Rechte anderer, speziell vor dem Markteintritt stehender Firmen an. Somit können sie zum späteren Zeitpunkt dem eigentlichen Rechtsinhaber den Vertrieb seiner Produkte in China verbieten. Insgesamt entsprechen die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz von Urheber-, Patent- und Markenrechten großteils internationalen Standards. Die Probleme liegen immer noch in der lokalen Umsetzung und speziell im Verletzungsfall bei der tatsächlichen Durchsetzung von Rechten gegen den Schutzrechtsverletzer. Aus der Rechtspraxis ist zu hören, dass Wirtschaftsentwicklungszonen nunmehr aktiver gegen illegale Kopien vorgehen, die dort hergestellt werden. Denn dies hat sich als Wettbewerbsnachteil beim Anwerben neuer Investoren herausgestellt.

64 Was ist bei Standards zu beachten?

Ausländische Unternehmen in China kritisieren nach wie vor die fehlende Harmonisierung von Standards sowie die Schaffung eigener Standards. Einerseits werden dadurch Marktzugangsbarrieren aufgebaut, andererseits Probleme im Zusammenhang mit Fragen des Schutzes geistigen Eigentums erzeugt. So ist für 130 Warengruppen die CCC-Zertifizierung (China Compulsory Certification) erforderlich, damit sie auf dem chinesischen Markt vertrieben werden können. Für die Zertifizierung müssen Unternehmen zum Teil streng vertrauliche Informationen beibringen, die für eine normale Zulassung eines Produktes eigentlich nicht erforderlich sind.

65 Welche Möglichkeiten gibt es, Rechte am geistigen Eigentum durchzusetzen?

1. Zivilgerichtliche Verfahren, in denen Ansprüche auf Unterlassung der unerlaubten Nutzung von gewerblichen Schutzrechten sowie Schadensersatz gefordert werden können.
2. Behördliche Durchsetzung der gewerblichen Schutzrechte, wobei die Behörden Razzien durchführen, gefälschte Waren beschlagnahmen und Bußgelder erlassen können.
3. Strafrechtliche Verfahren können bei massiven Fälschungshandlungen relevant werden. In der Regel werden jedoch Fälschungshandlungen von den Strafverfolgungsbehörden (noch) nicht ausreichend verfolgt.

66 Welche Besonderheiten gibt es bei der Rechnungslegung?

Am 15. Februar 2006 wurde die Annäherung der chinesischen Rechnungslegungsstandards an die in Europa geltenden International Financial Reporting Standards bekanntgegeben. Seit Anfang 2005 wurden dazu bereits 22 neue Standards veröffentlicht, insgesamt existieren nunmehr 38 Standards. Folgende Besonderheiten der chinesischen Rechnungslegung bleiben erhalten: Verbot einer Wertaufholung bei vorangegangener Wertminderungsabschreibung, Zuwendungen durch die öffentliche Hand, Angaben über Beziehungen zwischen nahestehenden Staatsunternehmen. Die überarbeiteten China Accounting Standards gelten zunächst nur für an der Börse gelistete Unternehmen, werden aber Schritt für Schritt auf andere Unternehmen ausgeweitet. Denkbar ist, dass die Anwendbarkeit 2012 auf weitere Unternehmensgruppen ausgeweitet wird. Zu beachten ist, dass eine chinesischsprachige Buchhaltung zu führen ist und die Buchhaltungssoftware bei der Steuerbehörde registriert sein muss. Anfang 2011 wurde zudem eine Neuregelung zur Vereinheitlichung eines Stempels erlassen, der auf chinesischen Quittungen (fapiao) aufgedruckt sein muss, damit diese steuerlich abzugfähig sind. Bislang konnte als Stempel auch der allgemeine Finanzstempel der Firmen verwendet werden. Dies ist mit Jahresbeginn 2012 nicht mehr zulässig.

67 Wie werden Repräsentanzen besteuert?

Repräsentanzen sind reine Vertretungsbüros, die in China registriert sind und keine Einnahmen erzielen dürfen. Das Ausgabenkonto des Büros wird durch Einzahlungen aus dem Stammhaus bedient. Sofern das Büro steuerpflichtige Handlungen wie Dienstleistungen erbringt, kann die Besteuerung anhand der geschätzten oder tatsächlichen Einnahmen beziehungsweise Gewinne erfolgen. Fehlen derartige Handlungen oder Grundlagen für eine Schätzung, erfolgt die Besteuerung auf Grundlage der Ausgaben des Büros, und zwar nach der sogenannten Cost-Plus-Methode. Die Steuerbelastung beträgt danach rund zehn Prozent der Ausgaben. In der Praxis wurden deshalb Kosten des Büros teilweise direkt aus dem Ausland beglichen, zum Beispiel Mietzahlungen an den Vermieter, um die lokal in China anfallenden Gesamtkosten gering zu halten. Seit 2009 wurde von der Steuerverwaltung klargestellt, dass dies als Steuerhinterziehung gewertet wird und Mieter wie Vermieter hierfür haftbar sind. Unter gewissen Voraussetzungen kann die Befreiung der Steuerpflicht beantragt werden. Die Besteuerung der Gehälter der Angestellten erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen der Einkommensteuer.

68 Was sieht die VAT-Reform vor und was bedeutet sie für Geschäfte deutscher Unternehmen in China?

Die VAT-Reform ist in Shanghai als Pilotprogramm seit dem 1. Januar 2012 in Kraft und betrifft den Dienstleistungssektor. Bislang führ(t)en viele Dienstleister keine VAT, sondern die Business Tax in Höhe von drei bis fünf Prozent ab. Ein Vorsteuerabzug war nicht möglich. Seit dem 1. Januar 2012 wurde die Business Tax für die Dienstleistungsbereiche Transport, Technologie, Logistik und Consulting abgeschafft. Diese Unternehmen müssen jetzt eine VAT je nach Dienstleistung in Höhe von drei bis 17 Prozent abführen. Auch nicht in China ansässige Unternehmen müssen für entsprechende Leistungen VAT abführen, es sei denn, die Dienstleistung für das Unternehmen in China wird vom Dienstleister vollständig im Ausland erbracht. Es bleibt abzuwarten, wie die Ergebnisse des Pilotprogramms ausfallen und welche Anpassungen auf nationaler Ebene erfolgen werden.

69 Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Visum für den Aufenthalt in China und der Steuerpflicht?

Die oftmals anzutreffende Annahme, dass Ausländer nur dann steuerpflichtig sind, wenn sie über ein Arbeitsvisum und eine Arbeitserlaubnis in China verfügen, ist nicht korrekt. Zwischen Aufenthaltstitel und Steuerpflicht besteht kein direkter Zusammenhang. Entscheidend für die Steuerpflicht ist die Länge der Tätigkeit in China sowie die Art und Weise, wie die Einkünfte erzielt werden.

70 Bei den Jahresabschlussprüfungen entdecken die Wirtschaftsprüfer zunehmend falsche chinesische Quittungen (fake fapiao). Welche Konsequenzen drohen und wie kann sich die Firma dagegen schützen?

Entdeckt der Wirtschaftsprüfer beim Jahresabschluss falsche chinesische Quittungen, wird dieser Ausgabenbeleg und damit die Ausgabe steuerlich nicht anerkannt. Neben der kompletten Fälschung, die teilweise mit bloßem Auge erkannt werden kann, versteht man unter der »fake fapiao« eine echt aussehende »fapiao«, auf der allerdings Steuernummer und ausstellendes Unternehmen nicht übereinstimmen. Bei Entgegennahme dieser Quittung in einem Geschäft kann der Angestellte dies nicht erkennen. Die Buchhaltungsabteilung des Empfängers kann einen Abgleich von Steuernummer und Unternehmen online bei der entsprechenden Seite der Steuerbehörde vornehmen und im Falle einer Fälschung die Ausstellung einer neuen steuerabzugsfähigen Quittung verlangen. In der Praxis sollten speziell Quittungen für Büromaterial, Blumen, kleine Geschenke oder Ersatzteile und von Restaurants umgehend online geprüft werden.

PERSONALBESCHAFFUNG UND -FÜHRUNG

71 Welche aktuellen Trends sind im chinesischen Arbeitsmarkt zu beobachten?

Auch wenn die Wachstumsraten der chinesischen Wirtschaft um zwei bis drei Prozent zurückgehen, gibt es an Standorten mit hohem ausländischen Investment in fast allen Bereichen einen Engpass an Arbeitskräften. Dies gilt nicht mehr nur für die gut und höher Qualifizierten, sondern auch für die weniger qualifizierten Arbeiter »am Band«. Diese Entwicklung geht mit stetig besserem Arbeitsangebot und Verdienstmöglichkeiten im Inland Chinas einher. Dadurch fehlt den Küstenstädten der Nachschub an »billigen« Arbeitskräften aus den ärmeren küstenfernen Provinzen. Der allgemeine Mangel an Arbeitskräften verstärkt somit den Trend stark steigender Lohn- und Gehaltskosten, der durch neue Gesetze sowie politische Vorgaben im 12. Fünfjahresprogramm (unter anderem Sozialversicherungsgesetz, Anhebung der Mindestlöhne um jährlich 13 Prozent) wiederum vielfältige Ursachen hat.

72 Bisher war es schwierig, in Städten der zweiten und dritten Reihe qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Ist dies nach wie vor der Fall?

Die Antwort fällt für jede Stadt und Region unterschiedlich aus. Früher gültige Pauschalantworten, der Ausbildungsstand in Städten der zweiten und dritten Reihe sei mangelhaft, entsprechen nicht mehr der Realität.

In Städten wie Shenyang oder Regionen um Shanghai herum, die einen schnellen Anstieg an ausländischem Investment verzeichnen, sind qualifizierte Arbeitskräfte aufgrund der hohen Nachfrage knapp. Städte wie Dalian oder Qingdao, auf halber Strecke zwischen Peking und Shanghai, bieten im Personalbereich weit bessere Möglichkeiten. Nicht nur, aber auch deshalb wird der Trend ausländischer Investoren anhalten, sich stärker in den Millionenstädten der zweiten und dritten Reihe mit Produktion und Büro zu engagieren.

73 Das 12. Fünfjahresprogramm koppelt die Einkommensentwicklung an das Wirtschaftswachstum. Beide sollen im Durchschnitt um sieben Prozent im Jahr steigen. Was bedeutet das für Unternehmen?

In der Privatwirtschaft sind die Gehälter zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer frei verhandelbar. Staatliche Planungsvorgaben haben also höchstens einen indikativen Charakter. Dennoch: Die Kopplung von Wirtschaftswachstum und Gehalt unterstreicht den politischen Willen, in Zukunft nicht nur Land der Billigproduktion und der billigen Arbeitskräfte zu sein. Die Unternehmen werden den Weg der Effizienzsteigerung einschlagen sowie den Grad der Automatisierung in den Fabriken erhöhen müssen, um die Kostenspirale im Personalbereich ausgleichen zu können.

74 Sind ausländische Unternehmen für chinesische High Potentials nach wie vor das Nonplusultra als Arbeitgeber?

Weit überwiegend ja. Dabei spielt das Image des Unternehmens eine wesentliche Rolle bei der Entscheidung des Bewerbers für einen Arbeitgeber. Einmal eingestellt, entscheiden Arbeitsklima, Sozialstandards, Möglichkeiten innerbetrieblicher Qualifikation und Gehaltsentwicklung sowie Karrierechancen mit internationaler Ausrichtung, wie lange der Arbeitnehmer der Firma erhalten bleibt. Hier bieten ausländische Unternehmen in der Regel bessere Bedingungen. Chinesische Firmen verfügen nur in Ausnahmefällen über international erfahrenes Management. Richtig ist aber auch, dass international agierende chinesische Global Players verstärkt um die Besten ihres Landes werben, und das mit wachsendem Erfolg.

75 Welche Möglichkeiten der Personalsuche gibt es?

Die vielfältigen Möglichkeiten lassen sich in drei Kategorien gliedern: Jobbörsen im Internet oder als Veranstaltung organisiert, spezialisierte Dienstleister und persönliche Empfehlungen aus eigenen Netzwerken. Nachfolgend sind nur einige genannt:

- Inserate im Career Service China der Delegiertenbüros
- Jobbörsen speziell für zukünftige Absolventen aus den chinesisch-deutschen Hochschulkooperationen
- Alumni-Netzwerke deutscher Institutionen wie Carl Duisberg- Gesellschaft, DAAD und anderer
- bekannte chinesische Jobbörsen im Internet: job51.com, HR.com, zhaopin.com
- Arbeitsmarktbörsen lokaler Arbeitsämter oder Universitäten
- chinesische Personaldienstleister wie FESCO und China Star
- gezielte Personalsuche durch Headhunter für Positionen im Managementbereich
- ZAV Zentralstelle für Arbeitsvermittlung, Bonn, für Fach- und Führungskräfte



- Praktika für chinesische Studenten in Deutschland oder in China durch Organisationen wie AIESEC, KOPRA und andere. In Shanghai hat sich die »Jobbörse der Deutschen Wirtschaft« für künftige und aktuelle Absolventen sowie Jobsuchende etabliert. Sie wird zweimal jährlich jeweils im Frühjahr und Herbst in Kooperation mit dem Delegiertenbüro im German Centre Shanghai veranstaltet.

76 Gibt es einen Arbeitsmarkt für ausländische Arbeitnehmer in China?

In der Praxis ja. In den vergangenen Jahren ist die Anzahl deutscher Manager, die nach Ablauf ihrer Entsendung eine langfristige, gut bezahlte, aber eben arbeitsvertraglich lokale Folgeanstellung in China suchen, stetig gestiegen. Diese Personengruppe ist vorwiegend an Positionen im Großraum Shanghai oder Peking interessiert, neuerdings aber auch an Positionen in Städten wie Shenyang und Tianjin im Norden oder Nanjing,

Hangzhou, Suzhou, Kunshan und Wuxi, da dort die deutsche Präsenz stärker wird und sich die Infrastruktur verbessert.

77 Welche Bedeutung und welchen wesentlichen Inhalt hat das neue Sozialversicherungsgesetz?

Das Gesetz trat am 1. Juli 2011 in Kraft und ist ein Meilenstein im chinesischen Sozialversicherungsrecht. Erstmals schafft es eine national einheitliche gesetzliche Grundlage. Zuvor galten nur die regionalen Vorschriften. Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle Sozialversicherungen, nicht jedoch auf den Housing Fund, und beinhaltet Neuregelungen für Chinesen wie für Ausländer. Neben der Schaffung einheitlicher Standards war ein weiteres Ziel zu verhindern, dass bei einem Jobwechsel über Stadt- und Provinzgrenzen hinweg der Verlust von bereits in die Versicherungen eingezahlten Beiträgen eintritt. Bei der Umsetzung der Vorschriften haben die lokalen Behörden Spielräume, die auf die unterschiedliche

Entwicklung des Landes Rücksicht nehmen. Die Umsetzung in ganz China wird realistischere Jahre dauern. Im Ergebnis erhöhen sich die Lohnnebenkosten für Ausländer erheblich sowie für die Chinesen, die in einer Stadt arbeiten, aber ihren Wohnsitz in einer noch wenig entwickelten Provinz haben. Denn nach den neuen Vorschriften gilt nicht mehr der Wohnort, sondern der Arbeitsort als Bemessungsgrundlage für Lohnnebenkosten.

78 Welche Auswirkungen hat es auf die Gehaltskosten?

In Peking beträgt der Beitragssatz zur Sozialversicherung für den Arbeitgeber 32,1 Prozent und für den Arbeitnehmer 10,2 Prozent. Die Beiträge berechnen sich nach dem Monatsgehalt des Arbeitnehmers mit einer Beitragsbemessungsgrenze von aktuell 14.016 Yuan (Peking). Auch in den anderen Städten ist davon auszugehen, dass sich die Beiträge für Ausländer an den für die Chinesen üblichen Beitragssätzen orientieren.

79 Wie wird das Sozialversicherungsgesetz regional umgesetzt?

Als erste Stadt setzte Peking die nationale Vorschrift um. Sie forderte die Unternehmen auf, alle ausländischen Mitarbeiter ab Oktober beziehungsweise bei Neueinstellungen ab November 2011 zu versichern. Anfang 2012 haben Suzhou, Chongqing und ab März Changshu, Xiamen und Zhangjiagang örtliche Durchführungsbestimmungen erlassen. Dalian fordert derzeit nur die Einzahlung in die chinesische Rentenversicherung. Details der Durchführung müssen mit den jeweils örtlichen Behörden geklärt werden. Shanghai und Shenzhen haben die Versicherungspflicht noch nicht umgesetzt. Die Städte befürchten Nachteile für das Investitionsklima.

80 Wer ist aufgrund des zwischen Deutschland und China bestehenden Sozialversicherungsabkommens von 2002 von der Zahlungspflicht in China befreit?

Die Ausnahme gilt für Deutsche, die aus Deutschland befristet, das heißt nicht länger als 48 Kalendermonate, unter Beibehaltung des Arbeitsvertrages in Deutschland nach China entsandt werden und während dieser Zeit weiterhin Beiträge in die deutsche Sozialversicherung abführen. Sinn und Zweck ist die Vermeidung einer doppelten Versicherungspflicht. Aber Achtung: Das Abkommen regelt inhaltlich nur die Renten- und Arbeitslosenversicherung. Also greift eine mögliche Ausnahme nur bei diesen beiden Sozialversicherungsarten. Die Freistellung von der Zahlungspflicht muss bei den zuständigen chinesischen Behörden beantragt werden. Nach Ablauf der 48 Kalendermonate ist unter gewissen Voraussetzungen eine Verlängerung der Ausnahme auf Antrag möglich.

81 Die Anzahl der ausländischen Repräsentanten je Repräsentanz wurde beschränkt. Was heißt das konkret?

Um eine Arbeitserlaubnis und Aufenthaltsgenehmigung in China zu bekommen, müssen ausländische Mitarbeiter einer Repräsentanz als Repräsentanten registriert werden. Entsprechend einer Anfang 2010 erlassenen Richtlinie können pro Repräsentanz nur noch vier Repräsentanten, einschließlich Chefrepräsentant, registriert werden.

Repräsentanzen mit mehr als vier Repräsentanten müssen deren Registrierung zwar nicht löschen, können aber ausscheidende Repräsentanten nicht ersetzen, solange die Gesamtzahl überschritten ist. In Peking wird zum Teil gefordert, dass bei der Registrierung eines neuen ausländischen Repräsentanten gleichzeitig eine Stelle für einen chinesischen Mitarbeiter geschaffen wurde.

82 Welche Strategien sollten bei der Besetzung von Führungspositionen verfolgt werden?

Beispiele der Praxis belegen, dass sowohl Ausländer wie Chinesen Unternehmungen in China aufbauen und/oder erfolgreich leiten können. Entscheidend sind fachliche und soziale Kompetenz. Je komplexer die Aufgabe, desto mehr wird ein chinesischer Manager über ein Auslandsstudium verfügen müssen. Für den Erfolg ist das Führungsteam verantwortlich, das idealerweise aus Deutschen und Chinesen besteht. Dies ist für die Kommunikation ins Mutterhaus, gerade beim Unternehmensaufbau, wie mit der chinesischen Belegschaft und den Behörden hilfreich. Führungspositionen sollten nicht kurzfristig besetzt werden, da jeder Wechsel im Management Unruhe und typischerweise auch Wechsel im Team der Leistungsträger mit sich bringt. Daher sind für ausländische Manager anfängliche Vertragsdauern von mehr als drei Jahren anzustreben.

83 Wie wichtig ist die Kenntnis der chinesischen Sprache für Führungskräfte?

Maßgeblich ist, inwieweit die Führungskraft Chinesischkenntnisse zur Erfüllung ihrer Arbeit tatsächlich benötigt. Dies wird bei Vertriebs- und Reisetätigkeiten oftmals ein Muss sein. Grundlegende Kenntnisse der Landessprache sind bei der Personalführung, der Vertrauensbildung im Team sowie für das Behördenmanagement hilfreich. Im Privatleben erhöhen sie die Selbstständigkeit und die Zufriedenheit, insbesondere wenn sich ein längerer Chinaaufenthalt abzeichnet. Da immer mehr Nachwuchskräfte und jüngere Manager die Landessprache beherrschen, ist davon auszugehen, dass es in naher Zukunft ein Nachteil sein wird, keine Chinesischkenntnisse zu haben.

84 Wie wichtig ist es gerade für kleine und mittlere Unternehmen, dass die Führungskräfte aus den Mutterhäusern regelmäßig ihre Gesellschaften in China besuchen?

Sehr wichtig. Der regelmäßige Besuch aus Deutschland ist einer der Erfolgsfaktoren im Chinageschäft. Besuche schaffen Vertrauen, und zwar in beide Richtungen, unterstreichen die Einbindung des Chinageschäfts im Mutterhaus, sorgen für Verständnis und ermöglichen so schnelle Entscheidungen. Denn gerade mangelnde, meist fachtechnische Unterstützung sowie zu lange Entscheidungszeiten werden von den in China arbeitenden Führungskräften oftmals kritisiert.

85 Worauf müssen Ausländer achten, die einen lokalen Arbeitsvertrag nach chinesischem Recht schließen?

Anders als im deutschen Arbeitsrecht können die Kündigungsfristen nicht verlängert werden. Damit gilt zwingend die Frist von 30 Tagen, auch für Managementpersonal. Ist der Arbeitnehmer noch durch die hohen Anforderungen an den Kündigungsgrund geschützt, so gibt es



diesen Schutz für den Arbeitgeber nicht. Bei möglichen Abfindungszahlungen ist darauf zu achten, dass als Bezugsgröße das tatsächliche Einkommen vereinbart wird, da ansonsten auf das gesetzliche Durchschnittsgehalt beziehungsweise dessen Obergrenze abgestellt wird. Vergleichbares gilt auch für die Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall.

86 Sind Ausländer auch als Führungskräfte in chinesischen Unternehmen gefragt?

Bislang nur in sehr geringer Anzahl und wenn, dann meist als technische Experten und nicht als General Manager. Die Unternehmens-, Führungs- und Organisationskulturen chinesischer Unternehmen unterscheiden sich deutlich von denen in deutschen Firmen. Unabhängig von der Nationalität des Arbeitgebers gilt, dass ein Arbeitsverhältnis nur auf Basis eines schriftlichen Arbeitsvertrages eingegangen werden sollte.

87 Welche Lohnnebenkosten fallen bei chinesischen Angestellten an?

Als Lohnnebenkosten gelten die Renten-, Kranken-, Arbeitsunfall und Arbeitslosenversicherung sowie der Housing Fund (zweckgebundene Verwendung). Die Lohnnebenkosten haben mittlerweile deutsches Niveau erreicht und betragen regional unterschiedlich 40 Prozent und mehr des Bruttogehaltes. Ähnlich wie in Deutschland gibt es eine Beitragsbemessungs- und eine Höchstgrenze für die Berechnung der Nebenkosten. Sie werden jedes Jahr Anfang April neu festgelegt. Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsgehalt des Vorjahres und ist deshalb in Städten wie Shanghai und Peking deutlich höher als in anderen Provinzen mit weniger ausländischem Investment. Das Durchschnittsgehalt in Shanghai betrug 2011 monatlich 4.331 Yuan (Vorjahr 3.896 Yuan), was einem Anstieg von 11,2 Prozent entspricht. Die Bemessungshöchstgrenze ist der dreifache Betrag und liegt bei 12.993 Yuan. Bei ausländisch investierten Unternehmen ist die Basis der Sozialversicherungskosten das im Vorjahr gezahlte Bruttogehalt einschließlich weiterer Zahlungen (zum Beispiel Überstunden), geteilt durch zwölf Monate und durch den Höchstbetrag begrenzt. Bei Repräsentanten ist die Basis der Sozialkosten das durchschnittliche Jahresbruttogehalt am Ort, in dem sich die Repräsentanz befindet, wiederum auf das Dreifache begrenzt. Die Abrechnung erfolgt zwingend über FESCO, CIIC oder vergleichbare Organisationen. Hinzu kommen Gebühren für Personal- und Aktenverwaltung. Zusätzliche Sozialleistungen können vereinbart werden, so zum Beispiel Mehrleistungen in der Krankenversicherung oder zweckgebundene Zuschüsse für Transport, Heizung, Kinder, Fortbildung, Begräbnis für Familienangehörige et cetera.

88 Wie hoch ist das gesetzliche Mindestgehalt?

Das gesetzliche Mindestgehalt variiert zwischen Städten und innerhalb der Provinzen (Peking 1.260 Yuan, Shandong 950 bis 1.240 Yuan, Sichuan 880 bis 1.050 Yuan). In Shanghai betrug dieses Minimum 2009 noch 960 Yuan, während 2012 bereits 1.450 Yuan als Untergrenze festgesetzt wurden. Dieses Beispiel spiegelt den Anstieg der tatsächlichen Lebenshaltungskosten in den Städten wider.

89 Ab wann ist ein Expatriate in China einkommensteuerpflichtig?

Grundsätzlich sind natürliche Personen, die ihren Wohnsitz in China haben, unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Bei Ausländern, die nur für begrenzte Zeit in China arbeiten, wird nicht unterstellt, dass sie ihren Wohnsitz in China haben. Bei natürlichen Personen ohne Wohnsitz in China hängt die Besteuerung von der Dauer des Aufenthalts in China und den Quellen ihres Einkommens ab: Ausländer, die weniger als ein Jahr in China gearbeitet haben, sind nur mit dem Teil ihres Einkommens in China steuerpflichtig, der für die Tätigkeit in China gezahlt wird. Wenn ein deutscher Staatsbürger sich in einem Kalenderjahr weniger als 183 Tage in China aufgehalten hat und das Einkommen nicht von einer chinesischen Organisation oder einem chinesischen Unternehmen gezahlt wird, kann die Einkommensteuerpflicht entfallen. Dabei werden der Tag der Einreise und der Tag der Ausreise als ein Tag angerechnet. Natürliche Personen, die keinen Wohnsitz in China haben, sich jedoch in China zwischen einem Jahr und fünf Jahren aufgehalten haben, müssen nur auf die Einkünfte Steuern entrichten, die sie innerhalb Chinas erhalten haben. Ab dem sechsten Jahr sind sie unbeschränkt mit ihrem Welt-

einkommen steuerpflichtig. Dieser Zyklus kann neu gestartet werden, indem sich die Person entweder 30 Tage am Stück oder aber 90 Tage über ein Jahr kumuliert außerhalb Chinas aufhält.

90 Welche Einkünfte sind einkommensteuerpflichtig?

Steuerpflichtig sind Lohn und Gehalt, Einkommen aus Dienstleistungen, Honorare, Lizenzeinkünfte, Dividenden und Boni, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, aus Übertragung von Vermögensgegenständen sowie andere Einkünfte. Steuerfrei sind nachweislich direkt durch den Arbeitgeber gezahlte Wohnungszulagen, die private Nutzung des Dienstwagens, Sprachtraining, Schul- und Kindergartenkosten, Umzugskosten und ein vertraglich vereinbarter Heim- und Urlaubsflug.

91 Wie hoch sind die Steuersätze auf Einkommen?

Die Steuersätze variieren je nach Einkunftsart. Die Besteuerung von Gehältern unterliegt einem progressiven Steuersatz, der zum 1. September 2011 neu geregelt wurde (Entlastung der unteren und Belastung der höheren Einkommensgruppen) und sich nach dem Steuerfreibetrag wie folgt darstellt:

Monatseinkommen in Yuan	Steuersatz in Prozent
0 - 1500	3
1501 - 4.500	10
4501 - 9.000	20
9.001 - 35.000	25
35.001 - 55.000	30
55.001 - 80.000	35
über 80.000	45

Für Einkünfte aus Dienstleistungen gilt grundsätzlich ein Steuersatz von 20 Prozent. Für Einkünfte aus Lizenzen, Vermietung und Verpachtung sowie aus der Übertragung von Vermögensgegenständen gilt grundsätzlich ebenso ein Steuersatz von 20 Prozent, der jedoch örtlich deutlich geringer sein kann.

92 Gibt es Freibeträge?

Ja, und diese gelten chinaweit einheitlich. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr für chinesische Arbeitnehmer von 2.000 Yuan je Monat ab 1. September 2011 auf 3.500 Yuan je Monat angehoben worden. Für Ausländer blieb er unverändert bei 4.800 Yuan. Danach greift der Steuersatz entsprechend der Steuertabelle, wobei es je nach Steuerklasse einen Abzug zwischen Null und 13.505 Yuan gibt.

93 Müssen Praktikanten in China Steuern zahlen?

Für Praktikanten, die in China arbeiten und eine Vergütung erhalten, gilt grundsätzlich die allgemeine Steuerpflicht. In der Praxis wird eine tatsächliche Versteuerung dadurch vermieden, dass die Vergütung im Rahmen des Steuerfreibetrages oder einer einkommensteuerfreien Leistung (Wohnung) gewährt wird.

94 Gibt es eine Pflicht zur Jahressteuererklärung in China?

Ja, sofern das Jahreseinkommen über 120.000 Yuan liegt. Dabei müssen alle Einkommenskategorien erklärt werden. In der Praxis erfolgt die

Erklärung per Internet und wird meist von den Buchhaltungen der Firmen erledigt. Steuerpflichtige Ausländer brauchen die Erklärung nicht abzugeben, wenn sie sich innerhalb des Kalenderjahres mindestens 30 volle Tage am Stück oder insgesamt drei Monate oder mehr außerhalb Chinas aufgehalten haben.

95 Gibt es die Möglichkeit einer Steuerrückerstattung?

Grundsätzlich gibt es auch in China eine Form der Rückerstattung der Einkommensteuer, wobei der Begriff der Rückerstattung irreführend ist. Die Steuerbehörde erstattet eine sogenannte »Bearbeitungsgebühr« in Höhe von pauschal zwei Prozent der im Vorjahr eingezahlten Steuersumme, wobei die Erstattung ausschließlich von Unternehmen beantragt werden kann. Die meisten Firmen nutzen diese Gelder in der Praxis für Incentives.

96 Welche gesetzlichen Feiertage gibt es?

Die Feiertage sind Neujahr (1. Januar), Chinese New Year (je nach Vollmond drei Feiertage Mitte/Ende Januar oder Anfang Februar), Internationaler Frauentag (8. März, 1/2 Tag für Frauen), Totengedenktag (15. Tag nach dem Frühlingsbeginn), Internationaler Tag der Arbeit (1. Mai), Drachenbootfest (5. Tag des fünften Monats nach dem Mondkalender), Mondfest (Vollmond im 8. Monat nach dem Mondkalender), Nationalfeiertag (1. bis 3. Oktober). Sofern ein Feiertag auf einen Wochenendtag fällt, wird dieser an dem nächstfolgenden Arbeitstag nachgeholt. Zum Chinesischen Neujahr und zum Nationalfeiertag wird durch Vorbeziehungsweise Nacharbeiten an Wochenendtagen erreicht, dass sieben Tage am Stück (drei Feiertage, ein reguläres Wochenende sowie ein vor- oder nachgearbeitetes Wochenende) arbeitsfrei sind. Ähnliche Regelungen werden auch zu den anderen Feiertagen getroffen, um eine längere zusammenhängende Freizeit zu ermöglichen.

97 Wie sind Arbeits- und Urlaubszeiten geregelt?

Bereits seit 1995 gilt in China gesetzlich die 40-Stunden-Woche. Für Überstunden ist ein Zuschlag von bis zu 300 Prozent vorgeschrieben, der in der Praxis oftmals nicht durch Zahlung, sondern durch zusätzliche Freizeit ausgeglichen wird. Der gesetzliche Mindesturlaub ist im neuen Arbeitsvertragsgesetz vorgeschrieben und beträgt im zweiten Beschäftigungsjahr fünf bezahlte Arbeitstage. In der Praxis liegt der Urlaubsanspruch bei ausländisch investierten Unternehmen zwischen zehn und 20 Arbeitstagen zuzüglich der chinesischen Feiertage.

INFORMATIONSBESCHAFFUNG UND ANSPRECHPARTNER

98 Wer bietet in Deutschland Informationen zu China?

Erste und direkte Ansprechpartner sind die Industrie- und Handelskammern, die vereinzelt auch China-Desks haben. Sie sind mit der Auslandshandelskammer beziehungsweise DEInternational in China eng verbunden. Ebenso stehen die Teams der German Centres in Stuttgart beziehungsweise Peking sowie in München beziehungsweise Shanghai jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Als privatwirtschaftliche Vereinigung und Mitgliederorganisation ist der Ostasiatische Verein e.V.

Asien-Spezialist. Bei der Gründung des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA) 1993 durch den Bundesverband der Deutschen Industrie, den Deutschen Industrie- und Handelskammertag und den Ostasiatischen Verein stand das Ziel im Vordergrund, den Vorsprung von Unternehmen aus wichtigen Konkurrenzländern beim Asien-Engagement wettzumachen. Der APA, seit 1999 um die Träger Bundesverband deutscher Banken und Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels erweitert, setzt sich für intensivere wirtschaftliche Beziehungen in beide Richtungen und die Schaffung günstiger wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen für das Asien-Geschäft sowohl in Deutschland als auch in den Asien-Pazifik-Ländern ein. Die DCW Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V., Köln, organisiert seit 1987 bundesweit den Erfahrungsaustausch zwischen Firmen, Institutionen und Persönlichkeiten im China-Geschäft.

99 Was können die deutschen Auslandsvertretungen in China für deutsche Unternehmen tun?

Neben der Deutschen Botschaft in Peking gibt es Generalkonsulate in Shanghai, Kanton, Chengdu sowie in Hongkong. Die Wirtschaftsdienste beobachten, gestalten und informieren über die Rahmenbedingungen für Handel und Investitionen in China und leisten aktive Lobbyarbeit für deutsche Unternehmensinteressen gegenüber chinesischen Behörden.

100 Welche Leistungen bietet DEinternational?

Das Serviceangebot von DEinternational, einer Servicetochter der AHK, umfasst unter anderem Adressenrecherchen, Firmeninformationen und Firmenrecherchen, Marktstudien, Firmenvertretungen, Gründung von Repräsentanzen und 100-prozentigen Tochtergesellschaften, individuelle Beratung und Projektbetreuung, Kontaktvermittlung, Recruitment Service, Standortanalysen, Training, Übersetzen/Dolmetschen, Unterstützung in Rechts- und Zollfragen, Visa-Service, Webservice, Werbung, Promotion und Anzeigen.

101 Daneben gibt es die Deutsche Handelskammer in China. Welche Aufgaben hat sie?

Die Deutsche Handelskammer in China ist eine Mitgliederorganisation, die die Interessen der deutschen Wirtschaft in China im Allgemeinen und ihrer Mitglieder im Besonderen vertritt. Das geschieht durch Lobbying, Networking, direkte Kontakte zur deutschen Regierung sowie Bereitstellung von Informationen für Unternehmen.

102 Welche Möglichkeiten bieten die German Centres in Peking und Shanghai?

Als Instrument der Außenwirtschaftsförderung unterstützen die German Centres in Shanghai und Peking deutsche Unternehmen beim Markteintritt in China, vor allem den Mittelstand. In Kooperation mit DEinternational und AHK erhalten die Unternehmen vom German Centre alle Leistungen, die sie als Neueinsteiger in China brauchen. Die German Centres bieten deutschen Unternehmen repräsentative Büro- und Konferenzräume sowie ein umfassendes Dienstleistungspaket an. Sie sind Treffpunkt der deutschen Gemeinschaft und zuverlässige Quellen für Informationen sowie kompetenter Ansprechpartner zu Fragen des Markteintritts. Der Austausch zwischen den Mietern und sonstigen Akteuren wird durch

regelmäßige Veranstaltungen in den Häusern aktiv unterstützt. Im Mai dieses Jahres wurde eine Absichtserklärung über den möglichen Bau eines dritten German Centres in China unterzeichnet, das sich in Qingdao befinden soll.

103 Welche Rolle spielt die Europäische Handelskammer in China?

Die im Oktober 2000 gegründete Europäische Handelskammer in China vertritt knapp 1.600 Unternehmen der 27 Mitgliedstaaten der EU. Im Gegensatz zu den Länderkammern bietet sie keine Dienstleistungen für einzelne Unternehmen an. Ihr Hauptanliegen ist Lobbying für die Interessen der Mitgliedsunternehmen, insbesondere bei der Umsetzung der WTO-Beschlüsse durch China. Sie ist in branchenspezifische Arbeitsgruppen gegliedert, in denen regelmäßig aktuelle Themen und Probleme in der jeweiligen Branche diskutiert werden und ein gemeinsamer europäischer Standpunkt formuliert wird, der sowohl gegenüber den chinesischen Behörden als auch den europäischen Institutionen in Brüssel vertreten wird. Jährlich veröffentlicht die Kammer dazu ein Positionspapier mit den wichtigsten Anliegen der Mitgliedsunternehmen und Lösungsvorschlägen für einen besseren Marktzugang in China. Die Kammer und deren Helpdesks sind in Peking, Shanghai, Nanjing, Chengdu, Tianjin, Shenyang und im Perlfussdelta präsent.

104 Was ist das EU SME Centre und worin bestehen seine Aufgaben?

Das EU SME Centre ist ein von der EU finanziertes Projekt zur Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen aus den EU-Ländern, vor allem exportorientierter Unternehmen, die ihre Produkte in China vertreiben möchten. Zu diesem Zweck werden marktrelevante Informationen sowie Fallstudien und -reporte auf der Homepage des Zentrums unter www.eusmecentre.org.cn kostenfrei zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus fungiert das Zentrum als Plattform zur Erleichterung der Koordination von Services der öffentlichen Einrichtungen von Mitgliedstaaten in China und verweist kleine und mittelständische Unternehmen bei Bedarf an andere spezialisierte europäische öffentliche und private Dienstleister.

105 Welche Unterstützung bietet der SME-Helpdesk der Europäischen Handelskammer in China?

Der China IPR SME Helpdesk gibt insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Hilfestellung hinsichtlich des Schutzes und der Durchsetzung ihrer geistigen Eigentumsrechte. Die Dienstleistungen des Helpdesks sind kostenlos und reichen von Informationen und Fallstudien über erste grundlegende Ratschläge bis hin zu Schulungshilfen und praktischen Trainingsworkshops.

106 Wer informiert über wichtige Messen in China?

Der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) unterstützt kleine und mittelständische Firmen, um an entsprechenden Auslandsfachmessen teilzunehmen. Im Rahmen von Gemeinschaftsständen, finanziell unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft, können sich deutsche Unternehmen an ausländischen Messen beteiligen. Nähere Informationen zu einzelnen Messen und Branchen sind auf der AUMA-Internetseite (www.auma.de) sowie auf der Webseite der Deutschen Botschaft Peking und der Generalkonsulate und

der Seite der AHK China abrufbar. Außerdem bietet eine Reihe von spezialisierten privaten Anbietern sowie DEinternational Messebegleitung beziehungsweise -betreuung in China an.

ALLTAG IN CHINA

107 Welche Formalitäten hat ein Expatriate bei seiner Einreise in China zu erledigen?

Als erstes müssen die Formalitäten für die Aufenthaltsgenehmigung und das Visum erledigt werden. Dabei wird die Residence Permit wie vormals das Z-Arbeitsvisum in den Pass eingeklebt. Einen gesonderten Visumseintrag gibt es nicht mehr. Die Residence Permit ist im Allgemeinen ein Jahr gültig und wird von der Division of Aliens and Exit-Entry Administration beim lokalen Amt für Auswärtige Angelegenheiten erteilt. Zu beachten ist, dass schon beim Visumsantrag in Deutschland die Einreise zu Arbeitszwecken beantragt werden muss. Nur unter bestimmten Voraussetzungen kann ein L-Tourismusvisum oder F-Geschäftsbesuchvisum in China zu einem Arbeitsvisum beziehungsweise Residence Permit umgewandelt werden. Bei Antragstellung in China muss ein von der Hausverwaltung beglaubigter Mietvertrag vorgelegt werden. Mit diesem muss sich der Antragsteller beim zuständigen Einwohneramt polizeilich angemeldet haben. Ebenso ist ein Gesundheitscheck in einem speziell dafür bestimmten lokalen Krankenhaus durchzuführen. Des Weiteren muss der Arbeitsvertrag in chinesischer Sprache abgefasst und mit offiziellem Firmenstempel versehen sein. Für Anträge und Gesundheitsuntersuchung sind Passkopien und eine Vielzahl von Fotos erforderlich. Nach chinesischem Recht muss der Ausländer seinen Pass mit der gültigen Aufenthaltsgenehmigung und die polizeiliche Anmeldung immer mit sich führen. In jüngster Zeit wird das verstärkt kontrolliert (vor allem in Peking), insbesondere in Gebieten, die stark von Ausländern frequentiert werden.

108 Für welchen Zeitraum wird die Arbeitserlaubnis gewährt?

Die Arbeitserlaubnis (Alien Employment Permit) ist Grundlage für die Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung. Sie wird mehrjährig erteilt, verfällt jedoch ohne »Yearly Inspection« nach einem Jahr.

109 Welche Besonderheiten bestehen hinsichtlich der Erteilung einer Arbeitserlaubnis?

Der Antragsteller muss neben den üblichen Unterlagen einen Universitätsabschluss vorweisen und nachweislich mindestens zwei Jahre Arbeitserfahrung nach Abschluss des Hochschulstudiums haben.

110 Welche Visabestimmungen gelten für China?

Es gibt vier unterschiedliche Visumsarten: L-Touristenvisum, X-Studentenvisum, F-Geschäftsvisum und Z-Arbeitsvisum. Zurzeit wird diskutiert, ein spezielles Visum für hochqualifizierte Experten einzuführen. Ein L-Touristenvisum hat normalerweise eine Gültigkeit von 30 Tagen und kann in China zweimal verlängert werden, solange mit einem offiziellen Schreiben einer chinesischen Bank belegt werden kann, dass dort 3.000 US-Dollar hinterlegt sind. Neu ist, dass bei Beantragung ein privates Einladungsschreiben der zu besuchenden Person vorgelegt werden muss, wenn zum Beispiel Freunde oder Verwandte diese in China besuchen

wollen. Anschließend müssen die Besucher bei der Polizei gemeldet werden. In der Praxis hilft hier oftmals die Hausverwaltung. Die Vergabe von Touristenvisa erfolgt in der Regel problemlos. Ein F-Geschäftsvisum kann eine Gültigkeit von ein bis zwölf Monaten haben. Dies hängt vom konkreten Antrag, von der aktuell verfolgten Visapolitik der Regierung sowie davon ab, ob die Person öfter in China ist. Für die Beantragung ist ein Einladungsschreiben vorzulegen, das in der Praxis vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten ausgestellt wird. Allerdings soll nach einer Vorschrift, die bereits seit Februar 2011 Gültigkeit hat, diese Einladung durch ein Bestätigungsschreiben der lokalen Commission of Commerce abgelöst werden. Das Z-Arbeitsvisum wird beantragt, wenn in China ein Beschäftigungsverhältnis eingegangen werden soll. Nach Erteilung gilt es nur temporär und dient als Grundlage zur Beantragung einer vollwertigen Aufenthaltsgenehmigung (Residence Permit).

111 Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten?

Chinesische Großstädte gehören zu den teuersten Orten der Welt. Hochwertige Häuser oder Wohnungen kosten mehrere Tausend Euro Miete im Monat, vergleichbar München oder Frankfurt am Main. Zweistellige Inflationsraten seit Ende 2010 und 2011 speziell bei Gemüse- und Fleischprodukten haben das vormals recht billige Leben in China ebenfalls deutlich verteuert. Für 2012 zeichnen sich geringere Preissteigerungen um die fünf Prozent ab. Einfluss auf die Lebenshaltungskosten hat zumindest bei Euro-Gehaltsempfängern die starke Aufwertung des Yuans gegenüber dem Euro.

112 Mieten – welche aktuellen Trends sind zu beobachten?

Die aktuellen Trends dürften von Stadt zu Stadt verschieden sein. Obwohl die Immobilienpreise zurzeit leicht fallen werden die Mieten in Peking beispielsweise sowohl für Wohnungen als auch für Büroflächen zum Teil um 20 bis 50 Prozent angehoben. In Shanghai sind 2011 die Mieten für Häuser und Wohnungen in manchen Wohnanlagen gefallen. Allerdings gilt auch hier, dass stark nachgefragte Compounds stabilere Preise haben. Aufgrund der Inflation und des allgemeinen Kostenanstiegs steigen die Mieten eher als dass sie fallen. In Shanghai gelten allerdings seit zwei Jahren Grenzen für Mieterhöhungen: Danach dürfen Vermieter die Mieten nicht während eines laufenden Mietvertrages (der in Shanghai allgemein für ein Jahr vereinbart wird) erhöhen. Die Obergrenze für Mieterhöhungen wurde auf 500 Yuan pro Monat festgelegt.

113 Können Ausländer in China Immobilien erwerben?

Ja, allerdings nur zur privaten Nutzung, nicht zur Vermietung. Speziell Ausländer mit lokalen Arbeitsverträgen und chinesischem/r Partner/in nutzen diese Möglichkeit. Der Kaufvertrag ist standardisiert, die Finanzierung des Kaufpreises erfolgt über eine ausländische oder chinesische Bank. Sofern der (Erst-)Erwerb direkt vom Bauträger erfolgt, muss dieser seine Kreditwürdigkeit gegenüber der Bank bescheinigen. Diese Bescheinigung ist auch für den Käufer wichtig, da die tatsächliche Eigentumsübertragung auf den Erwerber erst Jahre nach Abschluss des Kaufvertrages und Zahlung des vollständigen Kaufpreises, gegebenenfalls durch den Kredit der Bank, erfolgt. Dabei hat der Bauträger sein Eigentum als Sicherheit für seine Verbindlichkeiten bei der Bank hinterlegt. Erst wenn er die Kredite abgelöst hat, wird der Käufer über die mögliche Eigentumsübertragung benachrichtigt. Beim Kauf von einer Privatperson hat der Verkäufer



vor Verkauf und Eigentumsübertragung eventuell noch offene Kredite zu begleichen. Die Einschaltung eines Immobilienmaklers ist, jedenfalls in Shanghai, zwingend notwendig und auch sinnvoll. Er verfügt über einen Firmen- und persönlichen Code, der für das Herunterladen und Ausfüllen des Standardkaufvertrages Voraussetzung ist. Die Einschaltung eines Notars zur Beurkundung des Vertrages wird empfohlen, ist aber zwingend nur bei kreditfinanzierten Immobilien von der Bank gefordert. Die Gebühren und Nebenkosten für den Käufer betragen etwa 3,5 Prozent des Kaufpreises, für den Verkäufer etwa 7,5 Prozent. Regionale Unterschiede sind möglich. Um die Nutzungsrechte über 70 Jahre für eine Immobilie erwerben zu können, muss ein Ausländer über eine seit mindestens einem Jahr gültige Arbeitserlaubnis verfügen.

114 Stimmt es, dass Ausländer, die in China in Immobilien investieren, eine unbegrenzte Aufenthaltsgenehmigung erhalten können?

Nein, jedenfalls zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Frage waren keine diesbezüglichen Bestimmungen bekannt. Ob die Praxis bei Ausländern chinesischer Abstammung anders verfährt, kann nicht ausgeschlossen werden.

115 Welche Auswirkungen haben Maßnahmen in bestimmten Regionen des Landes, um eine Überhitzung des Immobilienmarktes zu vermeiden?

Der Immobilienmarkt ist nur in einigen Städten und dort nur in Teilsegmenten überhitzt. Die Nachfrage wird vor allem von den solventen Käuferschichten getrieben, da alternative Anlageformen entweder weniger Rendite versprechen oder höheres Risiko bedeuten. Anders als bei einer Immobilienblase besteht daher die Gefahr, dass sich »Normalverdiener« eine Wohnung nicht mehr leisten können, was zu sozialen Unruhen führen könnte. Deshalb zielt das Maßnahmenbündel der chinesischen Regierung vom April 2010 darauf, solvente Käuferschichten vom Erwerb weiterer Immobilien auszuschließen. In Shanghai beispielsweise kann pro Familie eine dritte Wohnung de facto nicht mehr gekauft werden, da die Registrierung des Eigentums im Real Estate Bureau nicht möglich ist. Die Zweitwohnung wird von der Bank nur mit Zinsaufschlag und zu maximal 40 Prozent des Kaufpreises finanziert. 60 Prozent sind als Eigenleistung gefordert. Zusätzlich wurde ab 28. Januar 2011 eine Property Tax auf Zweitwohnungen (Shanghai, Chongqing) ab einer gewissen Größe eingeführt. In Peking dürfen nur noch Einwohner mit Pekinger Registrierung (hukou) bis zu zwei Wohnungen kaufen. Pekinger, die über keinen hukou verfügen, können nur eine Wohnung erwerben, unter der Voraussetzung, dass sie nachweislich mindestens fünf Jahre in der Stadt Sozialabgaben abgeführt haben. Je nach aktueller Entwicklung auf dem Immobilienmarkt werden diese Maßnahmen kurzfristig wieder gelockert oder auf andere Städte ausgeweitet.

116 Welche Auslandsrankenversicherung sollte ein deutscher Expatriate abschließen?

Gesetzliche Krankenversicherungen leisten im außereuropäischen Ausland, wenn ein Entsendungsvertrag vorliegt. Die Maßstäbe hierfür sind sehr eng gefasst. Daher empfiehlt sich der Abschluss einer privaten Auslandsrankenversicherung bei einer Gesellschaft, die auf diesem Gebiet Erfahrung hat. Die anfallenden Beiträge werden im Regelfall vom

Arbeitgeber übernommen. Angestellte mit lokalen Verträgen sollten auf jeden Fall eine spezielle Auslandsrankenversicherung abschließen. Die Mitgliedschaft in einer chinesischen Krankenversicherung, seit 1. Juli 2011 Pflicht, wird an dieser Empfehlung nichts ändern. Ob zudem eine Anwartschaft auf die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland vereinbart oder diese vorübergehend aufgegeben werden kann, muss je nach Einzelfall (Dauer des Aufenthalts in China, Reisetätigkeit nach Deutschland, Familiensituation et cetera) beurteilt werden. Grundsätzlich ist eine Anwartschaft nicht mehr erforderlich, weil die gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland jeden Arbeitnehmer nach seiner Rückkehr wieder aufnehmen müssen.

117 Welche Unterschiede bestehen bei der Sozialversicherung zwischen entsendeten und lokalen Kräften?

Entsendung ist ein Begriff aus dem deutschen Sozialversicherungsrecht. Wenn die Voraussetzungen für eine Entsendung erfüllt sind, gilt für eine Beschäftigung im Ausland weiterhin das deutsche Recht über soziale Sicherheit. Das heißt, eine solche Beschäftigung ist hinsichtlich Versicherungs- und Beitragspflicht nach deutschem Recht zu beurteilen. Genauere Regelungen finden sich in den »Richtlinien zur Versicherungsrechtlichen Beurteilung von Arbeitnehmern bei Einstrahlung und Ausstrahlung«, die von den Spitzenverbänden der Kranken-, Renten- und Unfallversicherungsträger sowie der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben werden. Faktisch bedeutet dies für den Arbeitnehmer, dass er in Deutschland weiterhin seine Sozialversicherungsbeiträge abführt. Bei lokalen Verträgen entfällt die Pflicht, in die deutschen Sozialversicherungskassen einzuzahlen.

118 Muss nach dem neuen chinesischen Sozialversicherungsgesetz jeder Ausländer, der in China arbeitet, auch in das chinesische System einzahlen?

Seit 1. Juli 2011 grundsätzlich ja. Es gelten aber weiterhin die Ausnahmen zur Entsendung gemäß Deutschem Sozialgesetzbuch und die Regelungen des Deutsch-Chinesischen Sozialversicherungsabkommens von 2002 zur Vermeidung einer doppelten Versicherungspflicht.

119 Können sich deutsche Arbeitnehmer in China, die keinen Entsendungsvertrag im Sinne des Vierten Sozialgesetzbuches haben, in Deutschland privat gegen Arbeitslosigkeit versichern?

Ja, sofern der Antrag bei der Bundesanstalt für Arbeit auf private Arbeitslosenvorsorge innerhalb eines Jahres nach dem Ausscheiden aus der gesetzlichen Versicherung gestellt wird. Die Höhe des Beitrages wird jährlich angepasst und liegt (noch) deutlich unter dem in der gesetzlichen Arbeitslosenversicherung.

120 Wie ist die medizinische Versorgung in China organisiert?

In China sind niedergelassene Ärzte die Ausnahme. Die Gesundheitsversorgung erfolgt über die Krankenhäuser. In den Großstädten ist die Versorgung gut. Neben dem Botschaftsarzt in Peking gibt es

zahlreiche, mit dem Standard in Deutschland vergleichbare Krankenhäuser, in denen ausländische und chinesische Ärzte mit Fremdsprachenkenntnis arbeiten, unter anderen Family United oder Park Way (ehemals World Link). Ebenso gibt es gute TCM-Ärzte, die traditionelle chinesische Medizin praktizieren, beispielsweise in Shanghai Body&Soul mit vier Kliniken und unter deutscher Leitung. Bei Tätigkeiten im Hinterland empfiehlt sich eine Versicherung zur Notfallversorgung mit einem westlichen Anbieter, da die Rettungsdienste in China noch nicht zuverlässig und flächendeckend arbeiten.

121 Wie funktioniert die Krisenvorsorge für Deutsche in China?

Alle Deutschen, die – auch nur vorübergehend – in China leben, können in eine Krisenvorsorgeliste aufgenommen werden. Die Aufnahme ist freiwillig, erfolgt elektronisch und sollte beim zuständigen Amtsbezirk der Botschaft in Peking oder in einem der Generalkonsulate in Shanghai, Kanton oder Chengdu durchgeführt werden. In Krisen- und sonstigen Ausnahmesituationen erlaubt die Registrierung eine schnellstmögliche Kontaktaufnahme durch die deutschen Behörden. Die Liste vereinfacht auch die Suche nach vermissten Personen und erleichtert die Ausstellung neuer Dokumente im Falle eines Reisepassverlustes, da durch die Eintragung relevante Daten bei der Botschaft respektive den Generalkonsulaten gespeichert sind.

122 Kann ein Ausländer eine chinesische Kreditkarte beantragen?

Im Allgemeinen können Ausländer Kreditkarten beantragen, jedoch verlangen verschiedene Banken hierfür unterschiedliche Nachweise zur Absicherung künftiger Zahlungen. Meist ist es notwendig, Hausbesitzer in China zu sein (Bank of China) oder lückenlos zwei bis drei Jahre über ein Chinavisum zu verfügen (Huaxia Bank). Generell gilt, dass der Erhalt einer Kreditkarte mit einer Bürgschaft des Arbeitgebers erleichtert wird.

123 Was ist beim Kauf von Zugfahrkarten zu beachten?

Seit dem 1. Juni 2011 können Ausländer Zugfahrkarten für Schnellzüge (C-, D- und G-Züge) nur am Bahnhof oder an den offiziellen Fahrkartenschaltern von China Railways erwerben. Dabei müssen Chinesen ihre ID und Ausländer ihren Reisepass im Original vorlegen. Für Mitreisende in der Gruppe reicht eine Passkopie aus. Eine Online-Buchung scheitert daran, dass ausländische Passnummern nicht in die Buchungsmaske eingetragen werden können.

124 Welche Internet-Anbieter sind für Reisebuchungen in China zu empfehlen?

Anbieter wie elong (www.elong.net) und ctrip (www.ctrip.com) können für die Buchung von Flügen, Hotels, auch Reisen empfohlen werden. Allerdings ist es von Vorteil, Chinesisch zu können, da die Informationen zwischen englischer und chinesischer Version abweichen. Gute Angebote für Inlandsreisen bietet auch qunar.com, allerdings nur in Chinesisch. Für Reisen außerhalb Chinas empfehlen sich jedoch nach wie vor internationalere Seiten, da ctrip und elong nicht für alle Flüge Verbindungen anbieten.

125 Welche Besonderheiten gibt es bei der Zahlung mit einer ausländischen Kreditkarte, etwa beim Buchen von Reisen im Internet?

Große Internet-Reise-Anbieter wie ctrip und elong akzeptieren ausländische Kreditkarten als Zahlungsmittel. Die Transaktionen werden wie in Europa SSL-verschlüsselt. Es können allerdings Gebühren entstehen. Und es kann passieren, dass bei kurzfristigen Buchungen ausländische Kreditkarten nicht akzeptiert werden: So verlangt ctrip beim Einsatz einer ausländischen Kreditkarte, dass die Buchung mindestens drei Tage vor Reiseantritt erfolgt.

126 Welche Besonderheiten gibt es bei der Bezahlung von Gas, Wasser, Strom?

In den meisten Wohnanlagen in Peking wird ein sogenanntes Pre-Paid-Verfahren verwendet: Gas, Wasser und Strom werden im Voraus »gekauft« und das Guthaben wird auf einer Chipkarte gespeichert, mit der die Zähler in den Wohnungen aktiviert werden. Der Mieter muss selbst kontrollieren, wann das Guthaben wieder aufzufüllen ist. In anderen Städten Chinas, etwa Shanghai, erhält man die Rechnung per Post und kann diese in den meisten Convenience Stores und Postämtern oder sogar online bezahlen.

127 Darf man in China Haustiere halten?

Wer sich einen Hund anschaffen möchte, benötigt eine Bescheinigung der Hausverwaltung, mit der bei der Polizei eine Registrierung für den noch nicht gekauften Hund beantragt werden muss. In Shanghai darf nur ein Hund pro Familie gehalten werden. Die Hundesteuer beträgt 500 Yuan pro Jahr, in Außenbezirken 300 Yuan. Der Hund muss geimpft werden (60 Yuan) und sich einem jährlichen Gesundheitscheck unterziehen. In den Städten dürfen Hunde nicht höher als 35 Zentimeter sein. Kleintiere wie Hamster, Schildkröten et cetera müssen nicht angemeldet oder registriert werden.

127 Heiraten und Kinder – welche Besonderheiten gibt es bei deutsch-chinesischen Ehen?

Bei Ehen zwischen Deutschen und Chinesen sind viele Formalitäten zu beachten. Grundlegende Voraussetzung ist, dass einer der Verlobten den ständigen Wohnsitz in China hat. Papiere für die lokalen Behörden sind der gültige Reisepass, eine gültige Aufenthaltserlaubnis, eine Konsularbescheinigung, die bestätigt, dass der deutsche Heiratswillige ledig ist, und drei Farbfotos, auf denen beide Partner abgebildet sind. All diese Dokumente sind beim Standesamt in chinesischer Sprache einzureichen. Zur Beantragung der Konsularbescheinigung muss in Deutschland ein Ehefähigkeitszeugnis vom Standesamt des letzten Wohnsitzes ausgestellt werden. Eine Eheschließung ist auf chinesischer Stadtebene möglich, nicht jedoch auf ländlicher Ebene oder in der deutschen Botschaft. Kinder, deren Eltern unterschiedliche Staatsangehörigkeiten besitzen, können die Staatsbürgerschaft des deutschen Elternteils annehmen oder die chinesische Staatsbürgerschaft bekommen. Eine doppelte Staatsbürgerschaft ist nach chinesischem Gesetz verboten. Wichtig ist, dass in China geborene Kinder mit mindestens einem chinesischen Elternteil bei Geburt automatisch chinesische Staatsbürger sind. Zur Annahme einer anderen Staatsbür-

gerschaft müssen die Eltern für das Kind offiziell auf die chinesische Staatsbürgerschaft verzichten. Dieser Verzicht wird erst mit der ersten Ausreise des Kindes aus China wirksam. Die Einzelkindregelung entfällt, wenn das Kind einen deutschen Pass besitzt.

129 Darf man mit dem deutschen Führerschein Auto fahren?

Nein. Wer in China Auto – auch einen Mietwagen – fahren will, benötigt einen chinesischen Führerschein, für den eine theoretische Prüfung zu absolvieren ist. Voraussetzung sind der gültige deutsche Führerschein, ein Gesundheitszeugnis von einem ausgewiesenen Krankenhaus und die Aufenthaltsgenehmigung. Der Führerschein muss nach sechs Jahren verlängert werden.

130 Welche Promille-Grenzen gelten in China?

Grundsätzlich Null Promille. Seit Anfang Mai 2011 wurden die Strafen für Fahren unter Alkoholeinfluss drastisch verschärft und Sündern droht eine Haftstrafe von bis zu sechs Monaten. Die Polizei setzt die Regelungen ohne Ansehen der Person konsequent um.

131 In einigen Städten wird der Erwerb von Autos eingeschränkt, um einem Verkehrskollaps zu begegnen. Was heißt das konkret?

Der Autokauf ist per se nicht eingeschränkt, sondern die Behörden begrenzen die Nutzung der Fahrzeuge durch die Vergabepolitik der Nummernschilder. In Shanghai werden monatlich zwischen 8.000 und 9.000 neue Nummernschilder ausgegeben. Der Erwerb eines Nummernschilds erfolgt über eine Versteigerung. Dadurch kann der Preis des Schildes deutlich variieren und bei lokalen Kleinautos durchaus 50 Prozent des Kaufpreises des Autos erreichen. Angaben vom Juni 2012 zufolge kostet ein Nummernschild zurzeit 58.227 Yuan. Firmen erhalten je nach Höhe des Investments ein Kontingent an Nummernschildern, die nicht bezahlt werden müssen. Ist dieses Kontingent aufgebraucht, nimmt auch die Firma an der Versteigerung wie eine Privatperson teil. Nachdem seit 2008 jedes Fahrzeug entsprechend der letzten Ziffer des Nummernschildes an einem Tag in der Woche nicht genutzt werden kann, hat Peking Anfang 2011 eine sogenannte Lotterie für Nummernschilder eingeführt, womit der Verkauf von Neuwagen auf 140.000 im Jahr beschränkt werden soll. Auch Ausländer sind davon nicht ausgenommen. Wer sein Altfahrzeug stilllegt, kann das vorhandene Nummernschild behalten, allerdings kann das Altfahrzeug nur an einen Käufer veräußert werden, der über ein Nummernschild verfügt. Zur Förderung der E-Mobilität bleibt Käufern von Elektrofahrzeugen die Nummernschild-Lotterie erspart.

132 Gibt es deutsche / internationale Schulen?

Ja. Deutsche Schulen gibt es in Peking (www.dspeking.net.cn), Hongkong (www.gsis.edu.hk) und in Shanghai (www.ds-shanghai.de) sogar mit zwei Standorten, einem im Westen (Qingpu) und einem im Osten (Pudong) der Stadt. Die deutschen Kindergärten sind in die Schulen integriert. Wegen der großen Nachfrage ist dringend anzuraten, die Kinder rechtzeitig anzumelden. Internationale Schulen gibt es zahlreich, nicht nur in Shanghai und Peking, sondern auch in vielen Städten der zweiten Reihe.

China:
German Centre for Industry and Trade Shanghai Co. Ltd.
88 Keyuan Road · Zhangjiang Hi-Tech Park | Pudong
201203 Shanghai | PRC
Tel +86.21.2898-6888 · Fax +86.21.2898-6892
info@gcshanghai.com

Deutschland:
German Centre Shanghai · BayernLB
Brienner Straße 18
80333 München | Deutschland
Tel +49.89.2171-21260 · Fax +49.89.2171-27576
germancentre@bayernlb.de



The German Centre Shanghai
is a subsidiary of BayernLB.

